

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 7 2019 • 16. April 2019

Philipp Olavide aus
Serfaus ist als
Schlagersänger
erfolgreich. Jetzt
präsentiert er eine
neue CD.

Seite 6



MASSIV
HAUS

Träume
brauchen ein
Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

Photo: Eiter

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
05412-61665 | www.krismer-imst.at

Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 - Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at



GARTEN LUTZ
ERLEBNIS

Willkommen im Frühling

Telefon 0650 6522000
E-Mail: office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

LEBE DEINEN GARTEN -
DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM

Großes Hallo für Medaillengewinner Michael Matt



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

Fotos: Hölzl

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Hubert Daum (hd),
Agnes Dorn (ado), Meinhard Eiter (me),
Christina Hötzel (ch), Irmgard Nikolussi
(irni), Christian Novak (novi) Daniel Rundl,
Nina Schrott (nisch)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846573-19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 7. Mai 2019**

Seine Heimatgemeinde Flirsch und der TVB St. Anton /Ortsstelle Flirsch empfangen den zweifachen Silbermedaillengewinner der Alpen Skiweltmeisterschaft Michael Matt mit allen Ehren. Mit den Silbernen aus Are um den Hals feierte es sich daheim mit Freunden am schönsten. Für die Familie Matt, die bereits den neunten Empfang bestritt, kehrte auch heuer keine Routine ein. Dass drei Brüder bei Großereignissen das gesamte Medaillenspektrum erreichen konnten, ist einzigartig.

1 Mit allen Ehren empfangen die Bürger ihren derzeitigen Hoffnungsträger. Bereits vor Beginn des Festes freuten sich **Gerhard Rudigier** und **Hermann Huter**, der Schützenobmann, auf das Ereignis.

2 „Die Familie Matt hat ein Familienphänomen geschaffen“ betonte Bürgermeister **Roland Wechner** (r.) mit **Andreas Matt** an seiner Seite. Er überreichte Michael, dem großen Vorbild für die Jugend in der Gemeinde, gemeinsam mit dem TVB einen Reisegutschein im Wert von 2.500 Euro.

3 Die **Kinder der Trainingsgemeinschaft Stanzertal** mit Trainer **Norbert Juen** wiesen ihrem Sportidol mit Fackeln den Weg zum Pavillon auf dem Mario-Matt-Platz.

4 Neben den zahlreichen Ehrengästen marschierten auch die Flirscher Vereine auf. Für die Musikkapelle Flirsch diente **Franz Josef Errath** als Fahnenführer.

5 „Michael Matt macht unsere Regi-

on und das Skifahren weltweit populär. Er ist ein Botschafter für das Tiroler Oberland“, betonte Landtags-Vizepräsident **Toni Mattle** hier mit dem Strenger Bürgermeister **Harald Sieß**.

6 Mit ihrem Banner säumten **Hanni Traxl** und **Angelika Juen** stellvertretend für alle Michael-Matt-Fans den Weg.

7 Angeführt beim Einzug durch das Dorf wurden die Musiker von **Dominik Wahler**.

8 „Leistung auf den Punkt abzurufen, ist nicht immer so leicht, aber bei Großevents schafftst du es immer, da zu sein“, wieder einmal ließ TVB-Direktor **Martin Ebster** in seiner Moderation **Michael Matt** hochleben und forderte Applaus ein. Die Zuschauer konnten bei

den Medaillenfahrten auf der Leinwand mitfeiern.

9 Das taten auch **Christian Matt** (TVB) und **Andreas Fahrner** (Wirtschaftskammer Landeck). Sie betrachteten das Geschehen auf der Bühne.

10 **Michael Matt** genoss auf dem roten Sofa mit seiner Freundin **Rebecca Farrell** und seinen Eltern **Hanni** und **Hubert** souverän den großen Bahnhof, eingerahmt durch die **Volksschulkinder** Flirsch.

11 Der Skiclub hatte seinem derzeit wichtigsten Repräsentanten den Rucksack gepackt. Skiclubpräsident **Rudolf Hauser** und sein Stellvertreter **Michael Pfeifer** schenken ihm einen besonderen Tag auf der Skihütte des Skiclubs Flirsch.

Melina Götz aus Kappl hat Crazy Bike 2019

Der Traum vom eigenen Fantasierad ist für die Viertklässlerin Melina Götz aus der Volksschule Kappl in Erfüllung gegangen. Beim Crazy Bike Malwettbewerb des Landes Tirol und Klimabündnis Tirol holte sie den ersten Platz. Ihr erfrischendes „Eis-Bike“ wurde von Profis verkehrstauglich nachgebaut und von LH-Stv. Ingrid Felipe an die Landessiegerin übergeben. Mit der Crazy Bike Gewinnerin **Melina Götz** freuten sich (v.l.) Direktorin **Alexandra Wechner**, **Wolfgang Haslwanger**, Verkehrserziehungsreferent der Tiroler Bildungsdirektion, Geschäftsführer Klimabündnis Tirol **André Stigger**, LHStv.in **Ingrid Felipe**, LR.in **Beate Palfrader** und Kappls Bürgermeister **Helmut Ladner**.



Foto: Klimabündnis Tirol/Lechner

Nassereither Holzmodellbauer von Weltklasse

Reinhard Kössler stellt sich nicht gern in den Mittelpunkt, für ihn sprechen seine Werke

Von Beruf ist der St. Wendeliner gelernter Werkzeugmacher und hat ultragenau arbeiten von der Pike auf erlernt. Ein schwerer Arbeitsunfall veranlasste Kössler zur Umgestaltung seines Lebens. Heben größerer Gewichte war nicht mehr möglich, die Hände des begabten Konstrukteurs und Zeichners sind aber unverletzt geblieben. In der Folge entwarf und fertigte er eine Reihe von Metallgegenständen für die Nassereither Fasnacht. Dazu kam die Arbeit mit Holz, Kössler perfektionierte sich in der Bearbeitung beider Werkstoffe und erlangte eine Meisterschaft im Modellbau, die ihresgleichen nur schwer finden wird.

Wie es weitergehen sollte, war Reinhard Kössler nach seinem schweren Arbeitsunfall vorerst nicht klar, ein beruflicher Wiedereinstieg definitiv ausgeschlossen. Dann kam der Wunsch seiner Frau Maria nach einem Modellkauf, den sie sich schon als Kind gewünscht hatte, und Reinhard's Leben nahm wieder Fahrt auf.

Begabt

Reinhard Kössler, der jüngst seinen 70er feierte, wuchs in einer Nassereither Arbeiterfamilie auf, besuchte die achtklassige Volksschule im Ort und tat sich beim Lernen bemerkenswert leicht. Die guten Aufsätze und besonders das Zeichentalent des Bubens waren Herrn Krabacher, seinem Lehrer, aufgefallen und wurden von diesem gefördert. Geld für die Fahrten nach Imst war allerdings nicht vorhanden und somit gab es auch keine Ausbildung an der Hauptschule. Trotzdem tat sich der Schlosserlehrling auch später in der Berufsschule leicht und legte seine Lehrabschlussprüfung mit Erfolg ab.

Drehbank

Technischer Zeichner wäre sein Traumberuf gewesen, aber das spielte sich halt nicht. Nach einem Gespräch mit einem Berufsberater sollte es dann eine Schlosserlehre



Wohl weltweit einzigartig: Das maßstabgetreue Modell einer Zugmaschine mit Asphaltfräsmaschine als Geschenk zum 60er für den lange im Straßenbau tätigen Schwager.

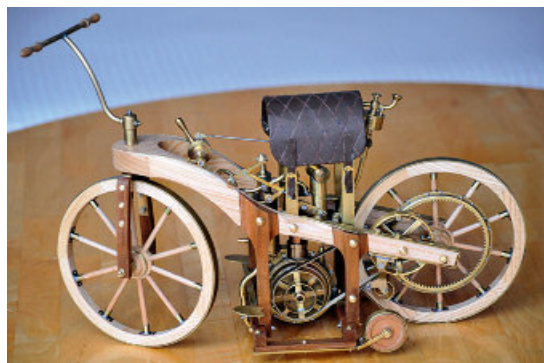


Foto: Bundschuh

Originalgetreue Nachbauten alter Fahrzeuge sind eine Spezialität des Nassereither Modellbauers Reinhard Kössler.

werden. „Meine Mutter fuhr nach Imst und suchte erfolgreich nach einer Lehrstelle. Ich war gleich begeistert, es war abwechslungsreich, denn da wurde sehr viel selbst gemacht bis hin zu Maschinen.“ Die Lehrzeit des vielseitig interessierten Nassereithers endete mit dem Lehrabschluss zum Maschinenschlosser. Reinhard im Originalton: „Schon der erste Tag war für mich entscheidend. Meine Liebe zur absolut exakten Arbeit habe ich bereits in den ersten Minuten an der Drehbank empfunden und daran hat sich in Jahrzehnten nichts geändert.“

Tanzmusik

„Auch Tanzmusik habe ich zusammen mit meinen Kollegen sehr gerne gespielt, aber mehr in Instrumente und Anlage investiert als verdient. Was am Nachmittag hereinkam, war am Abend wieder verjux, reich sind wir in St. Anton

nicht geworden, damals war ich halt erst 18.“ Für Reinhard folgten nun vier Jahre Tanzmusik mit Fritz und Hubert, die ihre Erfahrungen bei der Blasmusik in die Formation „The Happys“ einbrachten. Mit dem Hausbau hieß es dann von Instrumenten und Zubehör Abschied nehmen.

Bewegtes Berufsleben

Ein neuer Job in Roppen machte ihn mit der Bauschlosserei und dem Schmiedehandwerk bekannt. Damit und einem recht guten Verdienst war es dann 1968 mit dem Einrücken zum Bundesheer „Essig“. Nach dem Wehrdienst ging es nach Landeck zum Stahlbau, dann folgte Lüftungsbau in Zirl, Innsbruck und Telfs.

Schwere Zeiten, gute Zeiten

Zusammen mit Freundin und späterer Ehefrau wurde 1971 mit dem Hausbau begonnen und beinahe

alles allein gefertigt. 1984 dann die Diagnose: „Anni war an Krebs erkrankt, diese Zeit war sehr schwierig, aber ich konnte in Nassereith arbeiten und ihr somit recht gut beistehen. Nach ihrer gesundheitlichen Besserung glaubten wir an eine „super“ Zukunft, bis 1987 eine neuerliche Krebs-Operation mit anschließender Chemotherapie erfolgte und Anni im März 1989 verstarb. Ich war damals sehr allein und erst nachdem ich Maria kennen gelernt hatte, begann mein Leben wieder zu funktionieren und 1989 passierte dann der Unfall. Unter starken Schmerzen leide ich noch bis heute, fand aber in der Planung und Konstruktion unterschiedlicher Modellarbeiten eine neue Aufgabe, die mich sehr erfüllt und natürlich bin ich auch ein bisschen stolz, wenn ich mit meinen Stücken anderen Menschen eine Freude bereiten kann.“

(pb)

Ausstellung von Prof. Elmar Kopp sprengte die Dimension der Imster Stadtgalerie



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

Fotos: Eiter

Ehre, wem Ehre gebührt. Die Vernissage der Ausstellung zum 90. Geburtstag des Imster Künstlers Prof. Elmar Kopp lockte dermaßen viele Menschen an, dass einige Besucher am Platz vor der Galerie warten mussten. Für diesen Massenandrang vorgesorgt hatte die Fasnachtsgruppe der „Schölfeler“, die am Stadtplatz eigene Versorgungszelte aufstellten und mit Schölfelern, Käse, Rotwein, Schnaps und anderen Köstlichkeiten das Publikum verköstigten und dem Jubilar auch eine musikalische Aufwartung boten. Stadtchef Stefan Weirather konnte auch zahlreiche Prominenz, darunter Alt-Landeshauptmann Herwig van Staa, BH Raimund Waldner sowie zahlreiche Künstler begrüßen.

1 Weitschichtig verwandt und ein

Verehrer seiner Kunst ist der Telfer Altbürgermeister **Helmut Kopp** (r.), der sich mit dem Jubilar **Elmar Kopp** prächtig unterhielt.

2 Der Kunsthistoriker und Verleger Dr. **Peter Baeck** (l.) hielt die Laudatio zur Vernissage. Auch Künstlerkollege Prof. **Elmar Keintner** (r.) erwies dem Meister die Ehre.

3 Alt-Landeshauptmann **Herwig van Staa** ist ein gern gesehener Gast in der Imster Hörmann-Galerie. Im Gespräch mit Alt-Bürgermeister **Manfred Krismar** (l.) kam auch so manches politische Thema zur Sprache.

4 **Renate Kopp**, Witwe des legendären Fasnachtsobmannes Paul Kopp und Schwägerin von Elmar Kopp, kuschelte mit ihrer Tochter **Martina** (l.). Die in Kanada leben-

de Fotografin weilt derzeit auf Heimaturlaub in Imst.

5 Künstler unter sich: Der Zammer **Roland Böck** und der Roppener **Egmond Maier** genossen den Smalltalk in der Menge.

6 Zwei hübsche Vernissage-Besucherinnen aus Roppen: **Barbara Raggl** und **Martina Ladner** (v.l.).

7 Kunstinteressierte Vertreter der Stadtpolitik – die beiden Gemeinderäte **Helmuth Gstrein** und **Richard Aichwalder** bewunderten die Werke Kopp.

8 Die japanische Heilmasseurin **Mari Egger** (l.) unterhielt sich mit dem Unternehmer-Ehepaar **Ursula** und **Gerd Gottstein** von der Firma Kitzbichler.

9 Die Haiminger HTL-Professorin **Dorothea Schumacher** und ihr

Ehemann **Paul Raffl** besuchen regelmäßig die Kulturveranstaltungen in der Region.

10 **Susanne Gaugg**, die Enkelin des Künstlers **Elmar Kopp** (l.), kam mit ihrer Tante Sabine Kugler aus Arzl.

11 Echte Originale sind der Autodidakt-Künstler **Werner Abraham** und der pensionierte Diplomingenieur des Baubezirksamtes, **Blasius Regensburger** (v.l.).

12 Der Musiker und Lehrer **Reinhard Wieser** (l.) genoss mit der pensionierten Arztlegende Dr. **Werner Unsinn** „Schölfeler“ und Bier.

13 Die Sprachwissenschaftlerin und PR-Frau **Stephanie Falkner-Simon**, Tochter von Fleischhof-Chef Michael Falkner, genoss mit ihrem Mann **Manuel** die Vernissage.

Pflach: Wiesbichl II hat Firstgleiche erreicht

Freude bei allen Beteiligten bei der Firstfeier der Wohnanlage Wiesbichl II in Pflach. Die „Wohnungseigentum“ errichtet dort in einem zweiten Abschnitt 21 Mietwohnungen im Niedrigenergiestandard. Die Gemeindeführung zeigte sich angetan, dass in ihrer stark wachsenden Gemeinde mit vielen Eigenheimen auch Platz für Mietwohnungen ist und freut sich laut Bürgermeister Helmut Schönherr schon auf die Bewohner. Viele der Einheiten sind bereits vergeben.

Nach den Plänen des heimischen Architekturbüros Walch und Partner ZT GmbH. werden in der 2. Baustufe funktionelle 2-, 3- und 4-Zimmerwoh-

nungen errichtet. Durch die Unterstützung der Wohnbauförderung können Mieten von Euro 7,80 / m² inklusive Betriebs- und Heizkosten sowie je einem Tiefgaragenplatz erreicht werden. Die Wohnungsvergabe ist bereits angelaufen, die Gemeinde Pflach hat das Vergaberecht. Mit der Fertigstellung des Projektes rechnet man Ende 2019.

Erfreut über den Baufortschritt bei der Firstfeier (v.l.): WE-GF DI **Walter Soier**, Polier **Michael Geisler**, Bgm. **Helmut Schönherr**, **Thomas Strele** von Walch und Partner, DI **Dietmar Waldeck** von Porr und der Pflacher Gemeindevorstand **Karl Köck**



Foto: Niklussi

„Ich bin nur bei der Kulturpartei!“

Der gebürtige Zammer Peter Assmann (55) wird neuer Direktor der Tiroler Landesmuseen



Kulturmensch und Arbeitstier: Der gebürtige Zammer Peter Assmann kehrt nach Manageraufgaben in Linz und Mantua als Landesmuseumsdirektor in seine Heimat zurück.

Foto: Eiter

Dass er so wie Landeshauptmann Günther Platter aus Zams stammt, ist reiner Zufall. Und ein politischer Zusammenhang besteht auch nicht. Peter Assmann, ein Nachfahre des einstigen Landwirtschaftsministers Alois Haueis, wurde aufgrund seiner fachlichen Qualifikationen zum neuen Chef der Landesmuseen GmbH gewählt. „Ich gehöre keiner politischen Partei an. Meine Weltanschauung basiert ausschließlich auf Kunst und Kultur!“, betont der studierte Doktor der Kunstgeschichte und Magister für Deutsch und Geschichte.

„In Zams habe ich kaum gelebt. Aber dort liegen meine Wurzeln. Und ich habe noch einige Verwandte, bei denen man bei Gelegenheit gerne vorbeischaut. Dazu gehört auch Seppel Haueis, in dessen Gasthaus Gemse man natürlich schon aufgrund der hervorragenden Küche gerne einkehrt“, schildert der Kulturmanager, der heuer am 1. November seinen neuen Job als Museumsdirektor antritt, seinen Heimatbezug ins Tiroler Oberland. Sein bisheriges Leben verbrachte der Sohn des Volkskundlers Dr. Dietmar Assmann und der vom Zammer Haueis-Clan abstammenden Christine Aussersdorfer vorwiegend in Inns-

bruck, Linz und zuletzt in Mantua.

Praxis als Manager

„Ich bin keiner aus dem Elfenbeinturm“, schmunzelt Assmann und erläutert: „Auch wenn ich mit meinem Doppelstudium wohl optimale theoretische Grundkenntnisse für das Kulturmanagement mitbringe, war ich stets ein Mann der Praxis. Schon als Bub hat mich die Arbeit meines Vaters interessiert. In der Vermarktung der Kultur geht es darum, den Besuchern spannende Geschichten zu erzählen, die historischen Zusammenhänge plakativ und lebendig zu präsentieren. Und natürlich gut vernetzt zu sein. Kommunikation ist alles. Die Menschen gehen nicht einfach so in ein Museum. Man muss ihnen Anreize bieten.“

Von Linz nach Mantua

Peter Assmann ist durch und durch Kulturmensch. Auch praktizierend. Er hat zahlreiche Bücher geschrieben. Und ist neben seiner literarischen Tätigkeit auch seit vielen Jahren bildender Künstler. Das helfe auch bei der Arbeit als Manager. Was man selbst aus der geliebten Praxis kenne, ließe sich auch besser organisieren und vermarkten. Das Handwerk der Museumsarbeit kennt er wie kaum ein anderer. Mehrere Jahre leitete er

die Landesmuseen in Linz. Zuletzt war er als Chef des Museums Palazzo Ducale in Mantua tätig, wo er jährlich zirka 300.000 Besucher anlockte und im Jahr 2020 ein eigenes Andreas-Hofer-Museum eröffnen wird. Seine italienischen Kontakte will er auch in Tirol einbringen.

Bescheidener Workaholic

Der gebürtige Zammer ist ein Arbeitstier. Akribisch. Genau. Zielorientiert. Ehrgeizig. Wie er alle seine Tätigkeiten in einen Tag mit 24 Stunden verpackt, grenzt für viele an ein Wunder. Für das bevorstehende Management rund um das Bergiselmuseum, das Ferdinandeum, das Zeughaus und das neue Dokumentationszentrum in Hall hat Assmann präzise Vorstellungen. Erklärtes Ziel ist die Steigerung des Publikumsinteresses. Dazu brauche es klare Ausstellungskonzepte und zusätzliche Attraktionen in den Häusern. „Aber

das wird offiziell erst ab November präsentiert. Denn solange mein Vorgänger noch im Amt ist, will ich mich nicht in den Vordergrund stellen. So würde ich es mir ja dann auch einmal von meinem Nachfolger wünschen“, schmunzelt Peter mit der ihm eigenen selbstbewussten Bescheidenheit.

Familienmensch

Auch wenn die Zeit des Kulturmenschen knapp ist, findet er Ruhe in der Familie. Beim Schreiben und Malen. Mental erhält er Unterstützung von seiner Frau Dr. Gertraud Assmann, die als Psychologin und Pädagogin arbeitet. Seinen Kindern hat er unterschiedliche Talente vererbt. Die 30-jährige Natalie tritt als Schauspielerin, Regisseurin und Theaterintendantin in die künstlerischen Fußstapfen ihres Vaters. Der 27-jährige Dominik hat als Finanzdienstleister das Manager-Gen geerbt.

(me)

Regionale Unternehmer informieren...

INNOVATIVE WERBEMITTEL

BNI®



Markus Gerstgrasser
Werbetechniker



MAGS Werbetechnik
6500 Stanz bei Landeck
Tel.: +43 5442 62566

E-Mail: firma@mags-beschriftungen.at | Web: www.mags-beschriftungen.at

Aus dem Schilder- und Schriftenmaler wurde der heutige Werbetechniker. Die Techniken sowie Produktpalette haben sich enorm weiterentwickelt. So beschriften wir heute nicht nur, sondern gestalten, drucken und veredeln den kompletten „Point of Sale“ sowie den Innen- und Außenbereich. Davon profitieren Unternehmen genauso wie Privatpersonen, Vereine und Institutionen. Die Vielfalt der Möglichkeiten, bei uns aus einer professionellen Hand: Werbetechnik, Car-Wrapping und Fahrzeugbeschriftung, Acrylschilder, Lichtreklame und Leuchtkästen, Beach-Flags und Fahnen, Banner und Bautafeln, jegliche Folierungen im Innenbereich (Fahrstühle, Rezeptionen, Theken, Wandverkleidungen, Küchenrückwände), Scheibentönungen und Sichtschutz, Aufkleber aller Art, Beschriftungen und Bestickungen von Arbeits-, Freizeit- und Sportbekleidung und vieles mehr.



Interessante Beiträge und Vorträge wie diesen gibt's beim wöchentlichen Unternehmerfrühstück jeden Mittwoch ab 7.00 Uhr im „Trofana Tyrol“ in Mils. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bni-tirol.at/chapter-via-claudia-landeck

Manager der Skischule und Schlagersänger

Philipp Olavide (48) aus Serfaus präsentiert sein neues Album mit melodiosen Balladen

So einen nennt man wohl Tausendsassa. Im Winter Büro- und Marketingleiter der Skischule. Im Sommer Schlagersänger, Volksmusikant und Chef einer Eventagentur, die Musiker samt Equipment vermittelt. Gleichzeitig Texter und Komponist seiner eigenen Lieder. Am Ostermontag, den 22. April, von 16 bis 19 Uhr präsentiert Phil, wie er im Künstlernamen heißt, im Après-Ski-Lokal Patschi Pub in Serfaus seine neue CD mit dem Titel „Momente“.

Musik ist sein Leben. Schon mit acht Jahren trat er in die Musikkapelle Serfaus ein. Mit 16 spielte er bei den Mark-Brothers bereits in einer eigenen Band. Nach der Ausbildung zum Kapellmeister leitete er auch kurz den Klangkörper seiner Heimatgemeinde. Philipp spielt die Steirische Harmonika, Keyboard, Klarinette und Saxophon. Markant ist seine Stimme. Tief, kräftig, warm und einfühlsam. Sie ist das Kapital für seine Einzelkarriere als Schlagersänger. Aber auch mit seinem Trio „Uanfoch & Echt“ hat er Erfolg. Dabei präsentiert er zusammen mit Meinrad Propst aus Nauders und Beatrix Kathrein aus Fiss Volksmusik ohne Lautsprecher. Mit traditionellen Instrumenten wie



Der Schlagersänger Phil Olavide hat im Laufe seines Lebens zirka 50 Lieder komponiert. Am Ostermontag präsentiert er sein neues Album in Serfaus.

Kontrabass, Gitarre, Hackbrett und Ziehharmonika.

Spanisches Blut

Der klingende Familienname Olavide stammt von seinem spanischen Vater Francesco. Das musikalische Talent von seiner Mama Friederika. Die gebürtige Serfauserin schenkte Philipp acht Ge-

schwister und Halbgeschwister. „Meine Kindheit und meine Jugend war wirtschaftlich nicht leicht. Aber auch wunderschön. Weil wir mitten in einer atemberaubenden Natur frei und ungezwungen aufgewachsen sind“, erzählt Philipp, der auf eine atypische Schul- und Berufslaufbahn zurückblickt. Nach Volks- und Hauptschule besuchte er vier Jahre lang die Handelsakademie in Imst. Danach wechselte er ins Sportgeschäft von Stefan Schranz, dem Bruder von Medalp-Chef Dr. Alois Schranz. Später arbeitete er dort auch in dessen Computerfirma und hielt jahrelang EDV-Seminare, vorwiegend für Hotelerserviceprogramme. Seit 1996 arbeitet er als Büromanager in der Serfauser Skischule, wo er auch einer von 30 Gesellschaftern ist. Von November bis Mai dreht sich alles um die Skischule. Im Sommer um seine Agentur und seine Musik. Zirka 100 Mal pro Jahr steht er auf der Bühne. Vorwiegend in Österreich, der Schweiz und Deutschland. Aber auch in Amerika hatte Philipp gemeinsam mit seinem Freund Ingo Stecher schon erfolgreiche Auftritte.

Eine Single seines neuen Albums hat Olavide dem Bruder seiner Lebensgefährtin, Wolfgang Timischl, gewidmet. Der 43-jährige Steirer sitzt nach einem Skiunfall in Serfaus seit 10 Jahren im Rollstuhl und meistert sein Schicksal als Handbike-Sportler. Für dessen Aktivitäten für den Behindertensport hat Phil das Lied mit dem Titel „Dem Leben wieder etwas geben“ geschrieben. Der Reinerlös dieser Single kommt ausschließlich dem Benefizprojekt zugute.

Eigenes Musikstudio

Olavide ist nicht nur ein hochbegabter Musiker. Er ist auch ein erfolgreicher Kauf- und Geschäftsmann. „Alle meine Lieder entstehen im hauseigenen Studio unter Mitwirkung einer professionellen Produktionsfirma. Die Rechte liegen aber ausschließlich bei mir“, verrät der Musikmanager, der für Events in Tirol und Vorarlberg auch Bühnenausstattung und Musiker vermittelt. Nähere Infos über seine Agentur gibt es im Internet unter www.musikreport.com. Seine künstlerischen Projekte präsentiert Phil Olavide auf www.olavide.at. (me)



Auch als Volksmusikant hat sich Philipp Olavide einen Namen gemacht. Gemeinsam mit Meinrad Propst aus Nauders und Beatrix Kathrein aus Fiss gründete er das Trio „Uanfoch & Echt“.

Fotos: Privat

Wohnen im Grünen



Übergabe Wohnanlage Telfs: Neue Heimat für 46 Familien

In Telfs, Südtiroler Straße 8, 10, 12 und 14, errichtete die **NEUE HEIMAT TIROL** eine Wohnanlage mit 46 Mietwohnungen samt dazugehöriger Tiefgarage.

Der standortbezogene Heizwärmebedarf für die Wohnungen beläuft sich laut Energieausweis zwischen ca. 9,5 und 9,7 kWh/m²a.

Die **NEUE HEIMAT TIROL** dankt dem Land Tirol für die Bereitstellung der Wohnbauförderungsmittel, der Marktgemeinde

Telfs für die jahrelange ausgesprochen gute Zusammenarbeit sowie den Planern und ausführenden Firmen für die hervorragende Arbeit und termingerechte Fertigstellung.

Mit der feierlichen Wohnungsübergabe wünschen wir den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern alles Gute für die Zukunft in ihrer „Neuen Heimat“.

Finanzierung: Tiroler Sparkasse

Hier lässt's sich wohnen:

2-Zimmer-Wohnung in dieser Wohnanlage mit 49,05 m² samt Balkon, Tiefgaragenabstellplatz und Kellerabteil.
Nettomiete pro Monat: € 252,56
(je Nutz-m² € 5,15)

Betriebs-, Heiz-, Warmwasserkosten und Steuern: € 152,39 (je Nutz-m² € 3,11)

Bruttomiete pro Monat: € 404,95
(je Nutz-m² € 8,26)

Bauausführende Firmen: Planverfassung: DIN A4 Architektur ZT GmbH, Innsbruck • Baumeister: Ing. Hans Bodner BauGmbH & Co KG, Kematen • Aufzugsanlagen: Schindler GmbH, Wien • Bauphysik: Fiby ZT-GmbH, Innsbruck • Bauspenglerarbeiten: Carl Günther GmbH, Kematen in Tirol • Bodenbelagsarbeiten: Fischer-Parkett GmbH & Co KG, Nußdorf am Haunsberg • Diverse: Blasy GmbH, Rum • Elektro: Elektro Optimal GmbH & Co KG, Längenfeld • Estricharbeiten: Dengg & Tasser GmbH, Mayrhofen • Fenster: Josef Wick & Söhne GmbH & Co KG, Linz • Fliesenlegerarbeiten: Federspiel, Landeck • Gartengestaltung: Michael Tauber, Wattens • Heizung: Luzian Bouvier GmbH, Zams • Lüftung: Ing. G. Trenkwalder GmbH, Jenbach • Malerarbeiten: Göls Beschichtung GmbH, Kufstein • Metallbauarbeiten: Metallbau Dollinger & Pfeifer GmbH, Volders • Planung Elektro: TB Ing. Hans Knoflach, Innsbruck • Planung Haustechnik: TB Martin Hofer, Inzing • Sanitäre: Luzian Bouvier GmbH, Zams • Statik: Baumann + Obholzer Ziviltechniker GmbH, Innsbruck • Terrazzo: HTB Baugesellschaft m.b.H., Arzl im Pitztal • Trockenbauarbeiten: Graup Gips - Bau GmbH, Innsbruck • Türen: Johann Huter u. Söhne, Innsbruck • Zimmererarbeiten: Holzbau Wurm GmbH, Stumm

Derzeit bauen wir in: Axams, Baumkirchen, Brixlegg, Götzens, Haiming, Innsbruck, Jenbach, Kitzbühel, Landeck, Niederndorf, Obsteig, Polling, Rum, Schwaz, St. Johann in Tirol, Stams, Umhausen, Unterperfuss, Volders, Wildschönau und Wörgl.

Wir suchen laufend Grundstücke in Tirol zum Kauf (auch im Baurecht). Wir garantieren rasche, seriöse und kompetente Projektentwicklung. Kontaktaufnahme telefonisch unter 0512/3330 oder per E-Mail: nhtirol@nht.co.at

Seit 80 Jahren sind wir Garant für leistbaren Wohnbau in qualitativvoller Ausführung!
www.neueheimat.tirol



Kanal und Bachrenaturierung

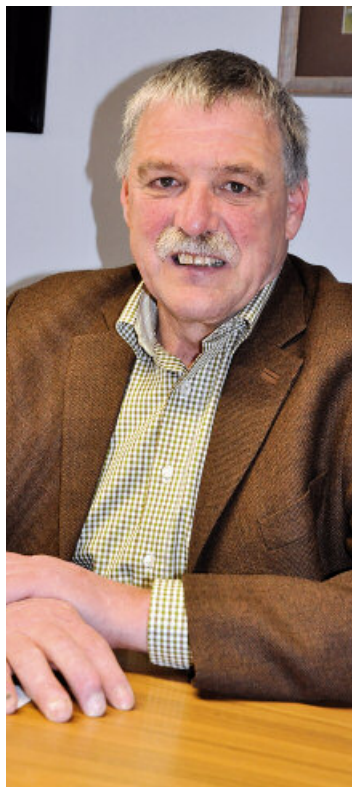
Bürgermeister Rudolf Köll berichtet über derzeit laufende Projekte

Neben den Kosten für den Neubau des Kinderbetreuungsentrums belastet auch die notwendige Kanalsanierung die Gemeindekasse nicht unbeträchtlich. Zumindest konnten die bis 2023 kalkulierten Gesamtkosten von circa 4,4 Millionen Euro um eine Millionen Euro Bedarfszuweisung entlastet werden, wie Bürgermeister Rudolf Köll ausführt. Für heuer sind dafür im außerordentlichen Haushalt 1,7 Millionen veranschlagt. Die vom Land durchgeführte Renaturierung der Gurgl ist bereits gestartet und die Vergabe neuer Bauplätze erfolgt demnächst. Ein gemeinsames Gewerbegebiet mit Nassereith ist ebenfalls im Gespräch.

„Wir haben letztes Jahr schon begonnen und nützen die bestehenden Synergien. Mit der Kanalsanierung erledigen wir auch gleich die Sanierung der Trinkwasserleitungen und verlegen Breitband und Gasleitung. In insgesamt fünf Jahren wollen wir das gesamte Dorf ohne die Weiler geschaffen haben“, erörtert Köll den Plan. Die Gemeinde wird das LWL-Netz bis zu den Häusern zur Verfügung stellen, den Anbieter können sich die Nutzer dann selbst aussuchen, so der Bürgermeister. Nach Ostern werden außerdem die Felsicherungsarbeiten im Weiler Dollinger starten, wo gerade eben erst wie schon vor zwei Jahren Felsbrocken heruntergedonnert sind. Mit der Sperre der Landesstraße müsse man aber bis nach Ostern warten, vorher bekomme man hierfür keine Genehmigung, so Köll.

Gurglbach

Auch der Baustart zur Renaturierung des Gurglbachs ist bereits erfolgt. Zwei Jahre wird es dauern, die Gurgl wieder rückzubauen, denn die Arbeiten können nur in Zeiten von Niedrigwasser ausgeführt werden. Ganz offiziell starten wird man indes am 3. Mai um 10 Uhr, wo in einer öffentlichen Veranstaltung bei der Birne, dem Schotterauffangbecken in Nassereith, eine Informationstafel über



Bürgermeister Rudolf Köll sieht den anfallenden Arbeiten auf Gemeindegebiet gelassen entgegen. Foto: Dorn

das Projekt aufgestellt wird. Auch im Bereich der Knappenwelt kann der Dorfchef nach jahrelangem Hickhack endlich Entwarnung geben: Eine Räumung bei drohendem Hochwasser kann inzwischen bei Bedarf erfolgen, wie Köll er-

leichtert feststellt. „Wir wollen das Naturjuwel erhalten, aber die Situation ist generell, wie man mit dieser Situation umgeht“, zeigt sich Köll heute erleichtert über das Einlenken der Behörden.

Bauland und Gewerbegebiet

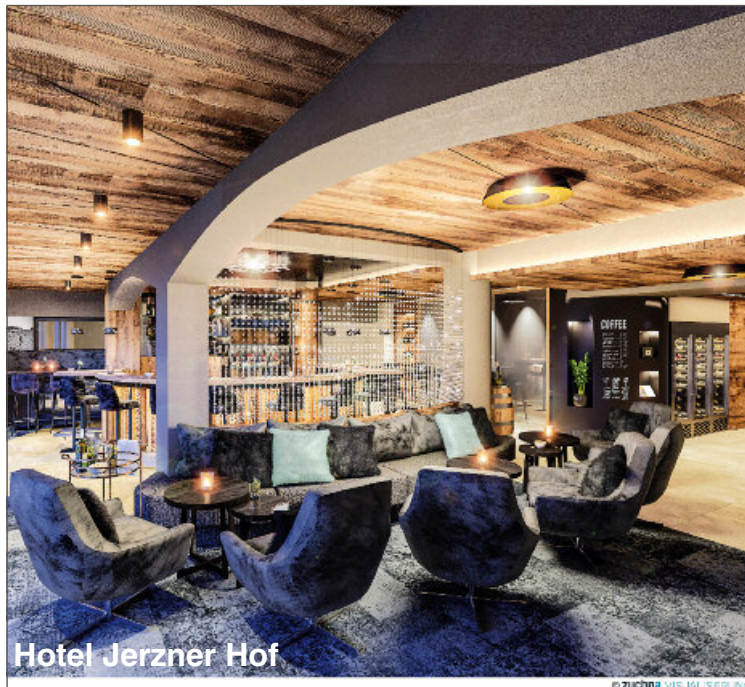
Hinsichtlich der Schaffung von Bauplätzen für Gemeindebürger hat sich einiges getan, wie Köll berichtet: So sind inzwischen sechs Bauplätze am Oberen Rotanger umgewidmet und über die bereits eingelangten zehn Ansuchen wird demnächst entschieden. Auch die Baulandumlegung im Weiler Strad steht kurz vor der Umwidmung und soll weitere acht bis zehn Bauplätze schaffen. Größeren Bauprojekten im Zentrum habe man indes einen Riegel vorgeschoben, indem man im Örtlichen Raumordnungskonzept über den gesamten Dorfkern eine maximale Baudichte von 0,4 verhängt habe. Diese sei schon in Rechtskraft, betont Köll. Bezüglich neuer Gewerbeflächen gibt sich der Dorfchef indes noch etwas bedeckt. Der Wunsch sei da ein gemeinsames Gewerbegebiet für das Gurgltal zu schaffen, man strebe hierzu die Errichtung eines rund 25.000 Quadratmeter großen, kommunenübergreifenden Areals an, so Köll. (ado)

Alles im grün

Sowohl finanziell als auch

Schon jetzt platzt der Kindergarten in Tarrenz aus allen Nähten, denn mit derzeit 87 Kindern in vier Gruppen ist die Obergrenze bereits erreicht. Zwar sind in der Kinderkrippe noch einzelne Restplätze frei, doch der Ganztages- und Ganzjahreskindergarten inklusive Mittagstisch fordert der Gemeinde sowohl räumlich als auch personell einiges ab. Ab 1. September wird die Raumnot aber ein Ende haben, denn da wird das neue Kinderbetreuungszentrum seine Pforten öffnen.

„Der Kindergarten ist ganz auf Schiene, sowohl von der Bauzeit als auch finanziell. Die fünf Millionen Euro Baukosten netto können gehalten werden“, zeigt sich Bürgermeister Rudolf Köll zufrieden mit dem Fortschritt der Bauarbeiten. Die ersten Aufträge für den Innenausbau werden bereits vergeben und im September sollen dann die Räumlichkeiten endgültig bezugsbereit sein, so Köll. Parallel zum Bau des von den Architekten Martin Tabernig und Alois Zierl geplanten Zentrums ist bereits die Erstellung eines Verkehrskonzepts in Ausarbeitung, das die Situation rund um Kindergarten, Kinderkrippe und Volks-



Hotel Jerzner Hof

plan
form
plus

Architektur
und Interior

Design für Menschen

Ing. Georg Hueber

Am Tase 7
6464 Tarrenz | Tirol
+43 5412 62513
www.plan-form.at

en Bereich beim Kinderbetreuungszenrum

h zeitlich verlaufen die Arbeiten punktgenau. Die Fertigstellung ist für September geplant

schule entlasten soll.

Verkehrsberuhigung

Um den Ist-Zustand zu analysieren und Lösungsvorschläge auszuarbeiten, hat bereits ein Workshop stattgefunden, bei dem der Gemeinderat gemeinsam mit den Pädagogen die jeweiligen Standpunkte gesammelt und in ein erstes Konzept gegossen hat. Ein weiterer Plan wurde auf Initiative der Gemeinde und der Imster Polizei von den Blaulichtorganisationen, dem Postbus sowie den Anrainern eingebracht. Außerdem wurde der Verkehrsplaner beauftragt, ein Konzept zu erstellen, und auch der Architekt des Kinderbetreuungszenrums hat seine Ideen zu einer Verkehrsberuhigung zusammengefasst. Inzwischen hat sich der Bauausschuss mit den einzelnen Vorschlägen befasst und wird dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung Anfang Mai diesbezüglich



Nach der Fertigstellung der Fassade erfolgt der Innenausbau. Anfang September soll das neue Gebäude schon seiner Bestimmung übergeben werden.

Foto: Gemeinde Tarrenz

eine Empfehlung abgeben.

Raumaufteilung

Die derzeit als Verein betriebene Kinderkrippe „Schneggahaisle“ wird im September aufgelöst und

von der Gemeinde übernommen. Auch sie wird dann im neuen Zentrum einen Platz finden. Die Räumlichkeiten des bisherigen Kindergartens werden nach der Übersiedlung ins neue Gebäude

der Volksschule zur Verfügung gestellt werden können. Der Eingangsbereich des Bestands soll in weiterer Folge barrierefrei gestaltet werden. Um den Eltern eine Parkmöglichkeit zu verschaffen, werden in der untersten Ebene des neuen Gebäudes Tiefgaragenplätze geschaffen. „Gleichzeitig entsteht zum bestehenden Schulgebäude hin eine Hofsituation, von der aus alle Gebäude erschlossen werden. Ostseitig erhält die Kinderkrippe durch die schräge Wand des Mehrzweckgebäudes einen geschützten Spielhof – auf eine Umzäunung könnte verzichtet werden. Der Kindergarten kann sowohl vom neuen Campus als auch von Norden betreten werden. Beide Garderobensituationen zu Krippe und Kindergarten funktionieren gleichzeitig als Schmutzschleusen zu den Außenbereichen“, erklären die Architekten ihr Konzept. (ado)

Natürlich aus Tirol

Starkenberger

BierMythos

Ausflugsziel in eine Biererlebniswelt voller Geheimnisse.

Tauchen Sie ein in den Starkenberger BierMythos.
Erleben Sie die Welt des mittelalterlichen Schlosses Starkenberg.
Erfahren Sie alles über die Geschichte des Starkenberger Biers,
von den Anfängen bis zur hochmodernen Brauerei von heute.

ÖFFNUNGSZEITEN:
November bis April: Dienstag bis Freitag:
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mai bis Oktober: täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr · Montag Ruhetag

Richten Sie Ihre Anfrage an: biermythos@starkenberger.at






BIERMYTHOS / BRAUEREI SCHLOSS STARKENBERG
Griesegg 1 · 6464 Tarrenz · Tel. 0 54 12 / 66 201 · biermythos@starkenberger.at

Steinmetzhandwerk seit über 30 Jahren

Der Trend zur Verwendung natürlicher Materialien ist ungebrochen. Vor allem Naturstein mit seiner großen Vielfalt und seinen Gestaltungsmöglichkeiten kommt in zahlreichen Anwendungen zum Einsatz.

Die Firma Larcher Steinmetz GmbH in Tarrenz verfügt über langjährige Erfahrung in der Gestaltung und Verarbeitung von Natursteinen. Bereits 1986 legte Steinmetzmeister Fidelius Larcher

den Grundstein zum Unternehmen. Damals wie heute gilt der Betrieb als verlässlicher Partner für Grabanlagen, Küchenarbeitsplatten, Fensterbänke und Mauerabdeckungen sowie Stiegen und Böden. Ein erfahrenes und gut ausgebildetes Mitarbeiterteam übernimmt sämtliche Natursteinarbeiten. Eine reiche Auswahl an Natursteinen – von Granit bis Marmor – steht dafür zur Verfügung.

ANZEIGE



LARCHER

STEINMETZ GMBH

DOLLINGER LAGER 14 · 6464 TARRENZ · T 05412/64623
info@larcher-steinmetz.at · www.larcher-steinmetz.at

Ein Leben für die Jagd

Der frühere Bezirksjägermeister Norbert Krabacher wollte leiser treten, aber...

Seine Lieblingsfarbe ist grün, sein bevorzugter Gesprächsstoff ist die Jagd. 18 Jahre lang ist der Tarrenzer Norbert Krabacher den Jägern des Bezirkes vorgestanden, im letzten Jahr legte er diese Funktion nach 18 Jahren in neue Hände. Er wollte mit seiner Frau Monika die neu gewonnene Freizeit genießen, doch ein Schicksalsschlag änderte die Pläne.

Es war wohl die Kindheit, die schon das Pflänzchen Natur in den kleinen Norbert setzte, denn im kleinen Außerfern Dorf Bschlabs wohnte man sehr naturnah, mit Landwirtschaft versteht sich. Der Liebe wegen zog es ihn 1969 zu seiner Frau Monika nach Tarrenz. „Als Ungelernter bekam ich das Angebot, bei der Hypo-Bank zu arbeiten, was ich natürlich annahm“, erinnert sich Norbert Krabacher, der dem Bankinstitut 34 Jahre lang als Außendienstmitarbeiter die Treue hielt. Schon früh zog es ihn aber auch zur Jagd hin. „Nach der Jungjägerprüfung im 1973er-Jahr nahm

mich der Tarrenzer Jäger Franz Stricker oft mit ins Revier, die Begeisterung für die Jagd nahm ständig zu“, sagt der heute 75-Jährige.

„Unglaubliches Naturerlebnis“

Auch die Wertschätzung in der Jägerschaft stieg offensichtlich, denn nach sechs Jahren als Stellvertreter wurde der passionierte Weidmann 1999 Bezirksjägermeister. Spätestens ab da hatte sich Krabacher voll und ganz der Jägerei verschrieben. Doch was ist das Faszinierende am grünen Hobby, das in der Bevölkerung oft kritisch gesehen wird? „Die Jagd ist ein unglaubliches Naturerlebnis, sogar eine Art Meditation“, kommt der Tarrenzer ins Schwärmen. „Wenn du alleine in aller Herrgottsfrüh den Hahn balzen siehst, ein Frühjahrskonzert der Vögel oder die Vertrautheit der sonst scheuen Hirsche und Rehe bei der Fütterung. Oder wenn du während der Brunftzeit inmitten der röhrenden Hirsche stehst, da bekommst du Gänsehaut vor lauter Rührung.“ Das Schießen gehöre dazu, sei aber



Das Erlegen einer Gams gehört für einen Jäger dazu. Vordergründig ist aber das Naturerlebnis.

Foto: privat

nur ein kleiner Prozentsatz der investierten Zeit eines Jägers.

Tod änderte Pläne

Dass das Schießen dazugehört, wird beim Besuch Krabachers im Jägerheim am Tarrenzer Rotanger sofort ersichtlich: Unzählige Trophäen machen den Hausgang bis unters Dach zur Präsentationsgalerie. Elch, Schwarzbär, Mufflon, Steinbock, Hirsche, Gamsen und auch exotische „Mitbringsel“ – Krabacher hat als Jäger schon die halbe Welt bereist und frönte beispielsweise in den USA, Kanada, Tschechien oder Sibirien seiner Leidenschaft. Im vergangenen Jahr wollte der Vielbeschäftigte nach 43 Jahren Vortragender beim Jungjägerkurs, nach 18 Jahren Obmannschaft der Hegegemeinschaft, nach 30 Jahren Mitglied der Prüfungskommission, nach fünf Jahren Rotwildreferent von Tirol und nach 18 Jahren Bezirksjägermeister leiser treten und sich mehr seiner Familie und seiner Frau widmen. „Leider ist meine Frau heuer im Februar verstorben“, trauert der Oberschützenmeister der Schützengilde Tarrenz, „das hat meine Pläne geändert. Be-

reits im Herbst wurde ich gefragt, ob ich die weiterhin bestehende Landesjagd im Pitztal mit fünf Berufsjägern leiten möchte. Damals habe ich abgewinkt, nachdem ich jetzt alleine bin, habe ich nun doch zugesagt.“

„Herrgott will mich noch nicht“

Eine schöne Aufgabe für den anerkannten Experten anstatt „zuhause hocken und sinnieren“. Es gebe bei einem Jahresabschuss von 360 Stück Schalenwild viel zu koordinieren, ein Büro wurde in der Landeslehranstalt eingerichtet. Krabacher: „Ich freue mich sehr, dass ich diese ehrenvolle Aufgabe gemeinsam mit der ehemaligen Leiterin des Jagdreferates der BH Imst, Sabine Penz, erfüllen darf.“ Sie sei wirklich eine Expertin. Eines sei dem 75-Jährigen kürzlich klar geworden: „Der Herrgott will mich noch nicht, sonst hätte der 100-Kilo-Stein, der Anfang März in den vorderen Kotflügel meines fahrenden Autos gedonnert ist, einen Meter höher eingeschlagen. Dann wäre ich auch nicht mehr da“. Und: So schnell wirft Norbert Krabacher die Flinte nicht ins Korn! (hd)



Wie ein Museum des jagdlichen Lebens mutet das Stiegenhaus von Norbert Krabacher mit hunderten Trophäen an.

Foto: Daum



Pianner / Quadratscher Tunnel

Rund 21 Millionen Euro flossen in den Ausbau des **Pianner / Quadratscher Tunnels**. Auch hier dient die Investition vor allem der Sicherheit der VerkehrsteilnehmerInnen. Neben einer neuen Beleuchtung und dem verbesserten Brandschutz stand vor allem der Ausbau der Fluchtwege im Mittelpunkt. Ein Fluchtweg kann nunmehr sogar von Einsatzkräften mit Fahrzeugen befahren werden, um im Ernstfall rasch und effizient Hilfe leisten zu können. Hand in Hand mit den gesetzten Maßnahmen ging auch die Erneuerung der Tunnelbeschichtung und der Orientierungsanzeigen. Dank einer vorausschauenden Planung konnte der Verkehr während der Bauzeit einspurig durch die nicht betroffene Tunnelröhre geführt werden, wodurch längere Vollsperrungen während der Bauzeit verhindert wurden.

Bautechnische Gesamtplanung



WWW.GEOCONSULT.COM

GEOCONSULT ZT GmbH
Hölzlstraße 5
5071 Wals/Salzburg, Austria
Tel.: +43 / 662 / 65 965 - 0



PKE Verkehrstechnik GmbH

... Sie sind in sicheren Händen

Ihr Partner bei professionellen Projektlösungen
für Straßenverkehrs- und Tunneltechnikanlagen

ASFINAG investiert in Sicherheit

Milser und Pianner/Quadratscher Tunnel wurden ausgebaut

Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer ist der ASFINAG ein großes Anliegen. Auch in Tirol werden daher laufend Investitionen in das Straßennetz getätigt. So erfuhren der Milser Tunnel und der Pianner/Quadratscher Tunnel zahlreiche Maßnahmen, die nun abgeschlossen wurden. Insgesamt 46 Millionen Euro flossen in die Sanierung.

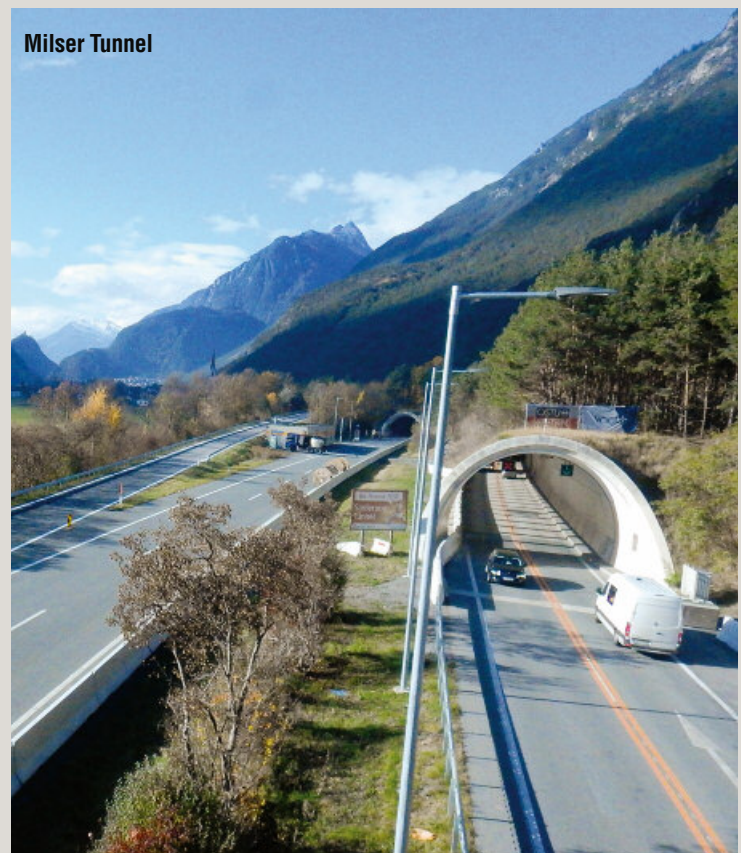
Mehr Verkehrssicherheit für täglich 23.000 Autofahrerinnen und Autofahrer – das war das Ziel der ASFINAG beim Sicherheitsupgrade des **Milser Tunnels**. Der Fokus der Maßnahmen lag dabei auf einem verbesserten Brandschutz und einer neuen Fahrbahn. Auch die Sicherheitstechnik wurde grundlegend erneuert. Unter anderem kommt beim Milser Tunnel das Mikrofon-System AKUT zum Einsatz, das durch ausgeklügelte Software Geräusche im Tunnel unterscheiden kann und bei außergewöhnlichen Ereignissen automatisch Alarm schlägt. Ebenfalls erneuert wurde von der ASFINAG die Mittelstreifenüberfahrt, um bei der Sperre einer Richtungsfahrbahn die Umleitung des Verkehrs in die andere Röhre zu ermöglichen. Insgesamt 25 Millionen Euro wurden beim Milser Tunnel in die Sicherheitsmaßnahmen investiert.

Intelligentes Bauen schafft sichere Verbindungen.

150 YEARS

PORR

PORR Infra GmbH
Sironastraße 4, 5071 Wals
T +43 662 822 900
porr-infra.com



Milser Tunnel

Fotos: ASFINAG

Ein Leben im Einklang mit ihren Pferden

Die Haflinger von Mathias und Manfred „Manni“ Hueber fühlen sich in Zams wohl

Sie überzeugen mit Eleganz, Robustheit und einer strohblonden Mähne. Die Geschichte ihrer Zucht ist tief in Tirol verwurzelt und wahrscheinlich länger als sich die meisten von uns denken würden. Gemeint sind Haflinger-Pferde, an denen auch Mathias und Manni Hueber aus Zams einen Narren gefressen haben.

Bereits Mannis Großvater konnte sich damals für die arbeitsame Pferderasse begeistern und legte den Grundstein für die langjährige Zucht und Leidenschaft. Der 62-Jährige erzählt: „In den 60er-Jahren haben meine Eltern unsere Haflinger aufgrund der zunehmenden Motorisierung verkauft. Mir hat das aber nie so ganz gepasst.“ Deswegen erfüllte sich der damals 16-jährige Junge später im Jahr 1973 seinen lang ersehnten Traum: Er erstand um 18.000 Schilling (rund 1.300 Euro) ein



Das Schild zeigt klar: Hier dreht sich alles um die Haflingerzucht.

Haflingerfohlen. „Und seit damals läuft unsere Zucht“, blickt er zufrieden zurück. Zurzeit beherbergt die Hueber-Haflingerstation drei Stuten mit Fohlen, eine 4-jährige, eine 2-jährige und eine einjährige Stute sowie auch seit Neuestem den 3-jährigen Vorzeige-Hengst Stracato. „Wir haben dazu auch noch drei Mutterkühe mit Kälbern sowie einen Jahrling“, fügt

Mathias hinzu. Der 29-Jährige ist hauptberuflich im Spezialtiefbau tätig, doch sein Herz schlägt für die Pferdezucht.

Körungssieger in Ebbs

„Dass wir Stracato hier haben dürfen, freut uns besonders“, strahlt Mathias, der seit 2016 Pächter des Hofes ist. Bei der heurigen Hengstkörung in der Haflinger-Haupt-

stadt Ebbs räumte der junge Hengst nämlich tierisch ab und belegte den äußerst schwer zu erreichenden ersten Platz. Um Körungssieger zu werden, muss vom Haupt bis zu den Hufen wirklich alles passen. Die internationale Jury bewertet neben dem allgemeinen Typus auch den Kopf, Hals, Körperbau und die Gliedmaßen des Pferdes sowie die Gangkorrektheit in Galopp, Trab und Schritt. Nach der Körung am Anfang jeden Jahres wird die Hengst-Auslese in die verschiedenen Deckstationen des Tiroler Haflingerzuchtverbandes sowie nach Deutschland und in die Niederlande verteilt.

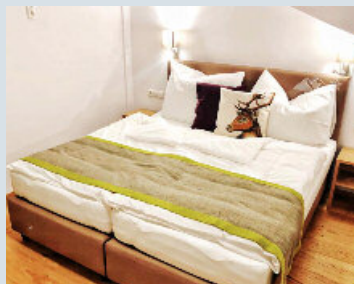
Zucht als Wissenschaft

Am 1. März, dem Beginn der alljährlichen Deckperiode, geht die Arbeit für die Zuchthengste erst so richtig los. „Stracato deckt unsere eigenen Stuten nach unserem Plan, aber natürlich kann dasselbe



Der Name Edelweiss verpflichtet!

Das Apartmenthaus Edelweiss in See wird bereits in der dritten Generation geführt. Errichtet in den Jahren 1950/51 wurde es kürzlich einer kompletten Renovierung unterzogen. Ziel der Familie Schweighofer war es, den Charakter des traditionsreichen Hauses beizubehalten und es mit sanften Eingriffen den heutigen Bedürfnissen eines modernen, aber trotzdem traditionellen Apartmenthauses anzupassen. Jedes der drei



neu errichteten Apartments besteht aus einer komplett eingerichteten Küche, einem großzügigen Wohn- und Essbereich mit Ausziehcouch und Flat TV so-



Michael Schweighofer
Au 96 | 6553 See im Paznauntal | T +43 (0)660 4509527
info@workshop.tirol | www.workshop.tirol

wie gemütlichen Schlafzimmern. Die Badezimmer sind in edlem Design gehalten und verfügen über Dusche und WC. Zwei Apartments sind für 2 – 6 Personen sowie ein Apartment für 2 – 3 Personen ausgestattet.

Im Erdgeschoss des Haus Edelweiss hat sich BM. DI(FH) Michael Schweighofer mit seinem Architekturbüro WORKSHOP selbstständig gemacht. Die Planung und die Bauleitung des Umbaus wurde von ihm persönlich ausgeführt. Nach dem Studium, der Baumeisterprüfung und beruflichen Aufhalten in Wien und in Zürich hat er sich wieder in seinem Heimatdorf niedergelassen. Er bietet Bauherren die gesamte Begleitung ihres Bauprojektes an – von der Planung über die Ausschreibungen bis hin zur Bauleitung.



TOLLINGER

6500 Landeck, Tel. +43 (0) 5442 / 630 28

- ABDICHTUNGEN
- ISOLIERUNGEN
- SPENGLEREI

WEIL WIR
WOHNEN LEBEN

Interior Design . Hotellerie . Wohnen



A-6700 Bludenz . T +43(0)5552 63687 . wohnfloor.com

TÜREN - INNENAUSBAU
TISCHLEREI
KONRAD
KÜCHEN - FENSTER

Daniel Konrad - 6553 See im Paznauntal, Au 95 - Tel. 054418210 - Fax: DW 4
Mobil: 06641612063 - http://www.tischlerei-konrad.at - info@tischlerei-konrad.at



Mathias (l.) und Manfred Hueber aus Zams präsentieren stolz die Haflingerstute Fania mit ihrem Fohlen.

Fotos: Schrott

auch für auswärtige Haflinger beantragt werden“, erklärt Manni. Die nächsten reinrassigen Hengste sind in Pfunds, Ötztal-Bahnhof, Reutte und Längenfeld zu finden. Letztere Station durfte sich heuer, wie auch Zams, über einen neuen Hengst freuen, der auf den klingenden Namen „Manhattan“ hört. Mathias erzählt über das Pro-

cedere der Zucht: „Stuten züchten wir entweder selbst heran oder kaufen sie.“ Der Preis für eine etwa sechs Monate alte Haflinger-Dame liegt normalerweise zwischen 3.000 und 5.000 Euro. „Das Ziel einer jeden Haflingerzuchtstation ist natürlich eine Generationenzucht, also dass mehrere Generationen vereint im Stall ste-

hen – so auch bei uns“, ist sich das Vater-Sohn-Gespann einig.

Der Tiroler Verband

Die Haflingerzucht ist besonders in Westösterreich besser organisiert, als so mancher vermuten würde. Das Gebiet des Tiroler Verbands erstreckt sich von Vorarlberg bis zu Teilen Salzburgs und ist

in wiederum kleinere Zuchtvereine aufgeteilt. Der hiesige Zammer Verein umfasst den ganzen Bezirk Landeck mit Ausnahme des Oberen Gerichts. „2021 feiern wir das 100-jährige Bestehen des Vereins“, informiert der pensionierte Eisenbahner Manni, der sich in der Rente nun ganz seinen lieben Pferden widmen kann.

Zukunft im Kutschieren

Bis zum Jubiläum in zwei Jahren wird sich bei den Huebers voraussichtlich nichts Großes, aber vielleicht doch etwas ändern. Der Senior-Züchter verrät: „Ich habe einen Kurs für das Kutschenfahren gemacht. Eventuell werden wir in dieser Richtung etwas machen, wenn die Haflinger erst einmal eingelernt sind – aber das kann dauern.“ Fit sind die Haflinger der Zammer Hueber-Station allemal: Die neu installierte Führanlage sorgt für die nötige Bewegung, damit die anmutigen Tiere gesund und schlank bleiben. In einem Punkt ist sich das Zwei-Generationen-Duo besonders einig: Die Arbeit mit Pferden macht einfach viel Freude. (nisch)

TAG DER OFFENEN TÜR

am Gutshof der LLA Imst in Brennbi chl



Landwirtschaftliche
Landeslehranstalt
Imst

... die Schule fürs Leben

in Kooperation mit

kuisa.at
EINE ART VIEHAUSSTELLUNG



Sonntag, 5. Mai 2019 von 10 - 16 Uhr

Programm:

Ausstellungen und Vorführungen am Gutshofareal

Motto: WERTVOLL • SELTEN • GEFÄHRDET

Präsentationen und Informationen aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Betriebs- und Haushaltsmanagement sowie Modeschau, Volkstanz, Schulmusikkapelle, Bauernmarkt, ...

*Auf Ihr Kommen
freuen sich alle
SchülerInnen,
MitarbeiterInnen
und Lehrkräfte!*

Tolles Festprogramm zur Eröffnung der neuen Kirchenkarbahn in Hochgurgl



1

Die Öztaler Seilbahnunternehmer **Alban** und **Attila Scheiber** konnten zum Festakt auf 2.840 Meter Seehöhe zahlreiche Branchenkollegen begrüßen. Von der Qualität der modernen Gondelbahn überzeugten sich bei der Einweihung zahlreiche prominente Gäste.



2

Die Gastgeber und Brüder **Attila** und **Alban Scheiber** begrüßten die Ischgl Seilbahn-Legende **Hannes Parth** (m.) zur Einweihung der neuen Bahn.



3

Roswitha Achthorner vom Hotel Angerer Alm und Seilbahnsprecher **Franz Hörnl** unterhielten sich über die moderne Aufstiegshilfe.



4

Auch die Tourismuspioniere **Hans**



5

Steiner (l.) und **Erich Scheiber** (r.) bewunderten die moderne Technik der neuen Anlage. Hoteliers **Charly** und **Daniela Fender** (l.) mit Gastronom **Benni Gamper** von der Nederhütte lauschten der MK Roppen.

Fotos: Ötztal Tourismus

WIRT DES MONATS

Eine kulinarische Weltreise begleitet mit ehrlicher Gastfreundschaft

Mit der **Brasserie Brucknerei** eröffnen vor über sechs Jahren **Melanie** und **Marcel Bruckner** das feine Wirtshaus in Imst. Die hervorragende, kreative und dennoch bodenständige Küche mit einer Auswahl erlesener Weine sucht ihresgleichen.

Das Markenzeichen von Gastgeber **Marcel** ist die Liebe zum Beruf. Basierend auf jahrelanger Erfahrung, die er in zahlreichen Haubenlokalen wie etwa in der Paznaunerstube bei **Martin Sieberer** oder im Hotel Central in Sölden bei **Gottfried**

Prantl sammeln konnte, zaubert er jeden Tag aufs Neue Höchstleistungen auf die Tische seiner **Brasserie Brucknerei**. Nicht umsonst bewertet das aktuelle Falstaff-Magazin das Lokal mit 83 Punkten von 100.

Unterstützung in der Küche erhält **Marcel** von Souschefin **Annemarie**. Für das professionelle



Fotos: CN12 Novak

brasserie
BRUCKNEREI
S'FEINE WIRTSHAUS

Melanie & Marcel Bruckner
Unterm Hohen Rain 1a · 6460 Imst



Marcel und Melanie freuen sich auf euch.

und liebevolle Service sorgt Ceylan zusammen mit Chefin **Melanie** – ein Geheimtipp sind ihre hausgemachten Desserts, die nur zu Mittag erhältlich sind. Die täglichen Mittagsmenüs mit einer Auswahl von drei Gerichten sind seit Jahren in der ganzen Stadt bekannt, haben sie doch stets für jeden Geschmack etwas parat. Ob für ein Dinner am Abend, einen Business-Talk nach Büroschluss oder eine Feierlichkeit in größerer Runde, die **Brasserie Brucknerei** bietet für alle Anlässe das richtige Ambiente. (novi)



MORANDELL

FÜHRENDER WEINSPEZIALIST SEIT 1926



GeneralAgentur
Spielmann & Partner
Versicherungsagent

Ulrich Plattner GeneralAgent

Mobil: +43 664 88 91 52 77 | E-Mail: ulrich.plattner@uniqa.at | GISA-Zahl: 21488368

PRIVATBRAUEREI KUGLER GMBH
Josef-Koch-Straße 1
6460 Imst / Tirol
privatbrauerei-kugler.at

+43 (0) 676 461 6535



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Mi, Do + Fr:
10–14.30 + 17.30–23 Uhr
Di: 10 bis 14.30 Uhr
Sa: 18 – 23 Uhr

Warme Küche:

11.45–13.45 Uhr (Mittagsmenüs mit Salat vom Buffet) und von 18.30 bis 21 Uhr (à la carte).

Sonn- und Feiertag:
Ruhetag.

RESERVIERUNGEN:

info@brucknerei.at oder
Tel.: 0699/19732800

**SONDER-
THEMA**

**GUT BAUEN
SCHÖNER WOHNEN
BESSER LEBEN**

Mehrere Generationen unter einem Dach

Wer für mehrere Generationen baut, kann die Finanzierung langfristig planen. Wenn sich vom Enkel bis zu den Großeltern alle wohl fühlen sollen, braucht es ein durchdachtes Konzept.

Ein Haus zu bauen ist eine große Investition, die sich allerdings relativiert, wenn man ein Zuhause für mehrere Generationen schafft. Es braucht eine besonders durchdachte Planung, um ein Heim zu errichten, das die Bedürfnisse jeder Altersgruppe erfüllt. Je intensiver man sich mit den Anforderungen ans Gebäude beschäftigt, umso höher ist die Wohn- und damit Lebensqualität.

Ein Baumeister kann Sie mit seiner praktischen Erfahrung und dank seiner fundierten Fachkenntnisse gut beraten und vom Erstentwurf bis zur Fertigstellung begleiten. Er weiß, worauf es bei der Auswahl der Baumaterialien ankommt, um so solide und langlebig wie möglich zu bauen.

Wenn mehrere Generationen un-

ter einem Dach leben, sollten sich beispielsweise die Verkehrswege möglichst nicht kreuzen. Eine gute Lösung sind hier separate Zugänge. Jede Partei, auch innerhalb der Familie, braucht die eigene Privatsphäre. Was man wiederum gemeinsam nutzen kann, ist beispielsweise die Heizung.

Auch das Thema Barrierefreiheit spielt eine wichtige Rolle für jede Altersgruppe, das bereits in der Planung berücksichtigt werden muss. Ein stufenloser Eingang ist nicht nur eine Erleichterung für ältere oder verletzte Menschen, sondern verbessert auch den Zugang mit einem Kinderwagen. In einem Generationen-Haus können Familien dem unterschiedlichen Platzbedarf je nach Lebensphase besser gerecht werden, ohne später hohe Kosten für Um- oder Zubauten einplanen zu müssen.

Wenn man im Vorfeld durchdacht plant, bringt das Leben mehrerer Generationen unter einem Dach zahlreiche Vorteile mit sich.

Town&Country Haus – Ihr regionaler Massivbauer

Stein auf Stein gemauert mit Fachbetrieben aus der Region

Einzigartig dank unserer inkludierten Hausbau-Schutzbriege.
Freuen Sie sich auf Leistungen wie:



- Grundstück-Suchservice
- Fixpreisgarantie
- Baufertigstellungs-Bürgschaft
- Komplette Einreichplanung u.v.m.

Aktuelle Projekte mit Grundstück derzeit in:
Telfs – Neustift – Obsteig – Mieming – Götzens – Rietz

Unsere Telefon-Hotline: 0512 296920

Unsere Mail-Adresse: office@bks-massivhaus.at

Ihre Chance zum eigenen Haus liegt vor Ihnen. Greifen Sie zu!

**Town &
Country
HAUS®**

... hier zieh' ich ein.



NATÜRLICH GESUND LEBEN. DAS EINZIGARTIGE WOHNGEFÜHL.




huter möbel
 ...natürlich gesund leben.
www.huter-moebel.at
 Gischlewies 219, 6474 Jerzens
 Telefon +43 5414 86 242



Neue Broschüre „Heute für morgen bauen“



„Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen“, mit diesem Zitat von Mark Twain startet die neue 180 Seiten starke Broschüre von Energie Tirol. Das vom Land geförderte Kompendium gibt Tipps und Informationen für eine kluge und vorausschauende Bauweise und ist in seiner Gesamtheit einzigartig. Pünktlich zum Start der Bausaison ist die Broschüre bei Energie Tirol kostenlos erhältlich.

„Ob ein besonders effizienter Baustandard oder moderne Heizungs- und Warmwasseraufbereitungssysteme wie Solaranlagen, Biomasseheizungen, ein Anschluss an Fernwärme oder Wärmepumpen für Umweltwärme – es gibt heute viele innovative Möglichkeiten. Sie alle stärken den Klimaschutz und verbessern zugleich die Wohnqualität“, freut sich Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. „Uns stehen schon heute alle Mittel zur Verfügung,

um das Tiroler Haus der Zukunft zu bauen.“

Ein Haus zu bauen ist und bleibt aber eine komplexe Aufgabe und in den vergangenen Jahren ist es immer schwieriger geworden, den Überblick zu behalten. Als unabhängige Beratungsstelle des Landes hat Energie Tirol das Ziel, Sie umfassend über nützliche Schritte, Möglichkeiten und Serviceangebote für Ihr Bau- und Sanierungsvorhaben zu informieren. Diese neue Broschüre macht das so umfassend und produktneutral wie keine andere.

Bauherren und alle, die es noch werden wollen, holen sich daher gleich ihr Exemplar!

Man kann einfach anrufen unter 0512/589913 oder per Mail unter office@energie-tirol.at bestellen. Noch schneller erhältlich ist die Broschüre mittels Download: Auf der Internet-Seite von Energie Tirol (www.energie-tirol.at) kann man den informativen Leitfaden als PDF herunterladen.

Raiffeisenbank Vorderes Ötztal 

Raiffeisen-Regionalkredit
 für Bauen, Wohnen, Renovieren

 Speziell für Mitglieder  www.raiffeisen.at/tirol/vorderes-oetztal

Raiffeisen-Regionalkredit

Raiffeisenbank Vorderes Ötztal eGen schafft Mehrwert

Unter dem Motto „Aus der Region – in der Region – für die Region“ schafft die Raiffeisenbank Vorderes Ötztal auch beim Finanzierungsthema „Bauen, Wohnen und Renovieren“ einen Mehrwert in der Region: speziell für Genossenschaftsmitglieder der Raiffeisenbank und die heimischen Partnerbetriebe.

Vorderes Ötztal. Sie möchten sich Ihren Wohntraum erfüllen, modernisieren oder renovieren? Dann nutzen Sie jetzt zur Finanzierung Ihres Bau-

vorhabens und zur Förderung der heimischen Partnerbetriebe den Raiffeisen Regionalkredit der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal. Ihr Beitrag zur Stärkung der heimischen Wirtschaft wird sehr gut belohnt. Mit dem Raiffeisen-Regionalkredit und den Bonus-Gutscheinen unserer Premium-Partner sparen Sie bares Geld. Kommentar eines Unternehmers: „Bei Wohnfinanzierung bei einer regionalen Raiffeisenbank bekomme ich das Geld immer am schnellsten!“ ANZEIGE

Schafferner natürlich MASSIVHOLZHÄUSER bieten ein nahezu perfektes Wohnklima und sind eine Oase der Ruhe und Entspannung. Besuchen Sie uns im Schafferner natürlich MASSIVHOLZHAUS im Musterhauspark in Innsbruck (Ausfahrt DEZ) und erleben Sie Wohngefühl NEU! ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 10-17 UHR / SA nach Terminvereinbarung

SCHAFFERER

HOLZBAU ■ HOLZHAUS



htt15
holzbauteam tirol

A-6145 Navis . Außerweg 61b . T +43/(0)5273/6434 . info@schafferer.at
Schafferer Musterhaus: A-6020 Innsbruck . Musterhauspark beim DEZ

www.schafferer.at

• Installationen • Heizung • Sanitär für Neubauten und Sanierung

Wärmepumpe

Im Installationsbereich geht der Trend vor allem im Neubaubereich immer mehr in die Wärmepumpentechnik, sowohl Luft / Erd- oder Grundwasserwärmepumpen heizen effizient in eine Fußboden- oder Wandheizung.

Die niederen Vorlauftemperaturen sorgen für ein angenehmes, behagliches Wohnklima.

Wir als zertifizierter Wärmepumpeninstallateur beraten Sie gerne über die Vorteile.



Service steht an erster Stelle!

Unkompliziert und flexibel betreuen wir unsere Kunden.



Wir sind auch der ideale Partner für Sanitärinstallationen!

Installation, Verkauf und Reparaturen:

- Wärmepumpen
- Ölbrennwertkessel
- Gasbrennwertthermen
- Holzvergaserkessel
- Pelletskessel
- Wohnraumlüftung
- Solar

HEIZUNG • SANITÄR • INSTALLATIONEN

EGGERSTEFAN

HEIZSYSTEMTECHNIK

SERVICE FÜR ÖL- UND GASBRENNER SOWIE REGELUNGEN UND HEIZSYSTEME

KLIMATECHNIK • HEIZTECHNIK

A-6421 Rietz · Mitterweg 30 · Tel. 0664-4209685
e-mail: egger.st@tirol.com · www.eggerst.at

fliesen bäder verlegung sanitärhandel

Besuchen
Sie uns im
Schaumraum
in Imst



HOPRA
die Fliese

badart
das Bad

Industriezone 46, A - 6460 Imst
Tel: 05412-61676 · mail: info@hopra.at
www.hopra.at · www.badart.at

Fliesendesign: Trendlooks Badfliesen

Moderne Wohlfühlbäder gibt es in unterschiedlichsten Stilrichtungen. Wer eine bestimmte Raumwirkung erzielen möchte, sollte

sich mit der Gestaltung von Wand und Boden befassen – denn sie prägt die spätere Atmosphäre im fertigen Bad. Mit ihrer Vielfalt an



Fliesen in Holzoptik mit ihrer fühlbaren Maserung liegen im Trend.

Höchste Aussichten in Strengen!

Strengen geht neue Wege. Die verdichtete, höchst geförderte Bauweise hält in der Stanzertaler Gemeinde Einzug. Die WE errichtete eine objektgeförderte Wohnanlage mit 17 sonnig gelegenen Mietkaufwohnungen sowie einer Tiefgarage. Verkehrsberuhigt gelegen, mittig zwischen der Bezirkshauptstadt Landeck und dem Arlberggebiet, ist Strengen ein Platz, um attraktiv und kostengünstig zu wohnen.



wohnungseigentum

Es sind noch
2- und 3-Zimmer-
wohnungen frei,
informieren Sie sich
jetzt, wir beraten
Sie gerne!

Das Projekt wurde vom Innsbrucker Büro Scharmer-Wurnig geplant, die beiden Baukörper sind in ihrer Hauptwohnrichtung nach Süden bzw. Südwesten ausgerichtet. Großzügige Fensterflächen bringen Licht in die Wohnräume, die Balkone und Terrassenflächen sind platzschaffend geplant. Die Baukosten beliefen sich auf 3,3 Mio. Euro, davon leistete die Tiroler Wohnbauförderung ein Darlehen von ca. 1,4 Mio. Euro. Dank gilt allen am Projekt Beteiligten, insbesondere der Wohnbauförderung und der Gemeinde Strengen. Die Übergabe erfolgte am 10. April 2019.

Herr Edin Spahic berät Sie gerne!

Telefon: +43 512 5393-153, Mobil: +43 664 16 24 339, E-Mail: edin.spahic@we-tirol.at



Schlotthofweg 18 + 18a, 6020 Innsbruck
...eine gute Adresse für Ihr neues Zuhause!



Wohnraum Schlotthof

INNSBRUCK – HÖTTING – SADRACH

Die IHL Bauträger Consulting GmbH errichtet in ruhiger und idyllischer Lage, im beliebtesten Stadtteil Innsbrucks, zwei exklusive Kleinwohnanlagen. Die beiden Wohnhäuser sind vollkommen eigenständige Objekte. Das kleinere Haus ist auch im Ganzen zu erwerben und bietet ca. 250 m² Wohnfläche bzw. ca. 1.000 m² Gesamtnutzfläche. Es entstehen 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Terrasse und Garten mit unverbaubarem Panoramablick am Fuße der Nordkette. Der Baustart ist erfolgt, planen Sie noch mit! Provisionsfrei, HWB 36/38.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

6020 Innsbruck, Fürstenweg 30

0512 / 57 40 14 office@ihl-immobilien.at www.ihl-immobilien.at

Formaten, Farben und Dekoren sowie ausgesprochen sinnlichen Oberflächenstrukturen bieten die aktuellen Fliesenkollektionen ein riesiges Repertoire für außergewöhnliche und individuelle Badideen.

Quer- und Riegelformate proportionieren Wand- und Bodenflächen und erlauben abwechslungsreiche Verlegemuster. Zur Wahl stehen majestätische XXL-Forma-

te (zum Beispiele 30 x 90 cm), sehr schlanke „Riegelformate“ oder sogenannte „Schnittdekore“ in Riemchenoptik.

Alle Farben dieser Welt

Naturfarben und Naturtöne sind zeitlos schön und schaffen eine unaufgeregte Wohlfühlatmosphäre. Mit farbigen Accessoires lassen sich dezente oder knallige Akzente setzen – ganz nach persönlichem

Geschmack. Holz- und Natursteininterpretationen sorgen für zeitlos-schönes Ambiente. Fliesen in Holzoptik besitzen haptisch spürbare Maserungen – und sind auf Dauer pflegeleicht und feuchtigkeitsunempfindlich. Rutschhemmende Oberflächen sorgen für Stand- und Trittsicherheit im Bad. Der Vintage-Look im Bad ist ein Bekenntnis zum individuellen Wohnstil. Ob Retro-Dekor, Mo-

saikfliese, Farbzeitat oder Nachahmung historisch tradierter Verlegemuster: Spannung erzielt die Kombination mit modernen Stilelementen.

Pastelltöne bringen Stimmung ins Bad, ohne aufdringlich zu wirken. Je nach gewünschtem Effekt können farbige Dekorfliesen flächig verlegt werden – oder Funktionsbereiche wie den Wasch- oder Duschplatz akzentuieren.

Tirol hat weder Öl noch Gas

Aber genügend Sonne, Erde und Holz. Deshalb setzt Mondo Therm aus Ötztal-Bahnhof bewusst auf diese Energieträger der Zukunft.

Fossile Brennstoffe sind bei allen Neubauten längst kein Thema mehr. Viele ältere Häuser heizen jedoch noch mit Öl und Gas. „Das muss nicht sein“, gibt sich Martin Lehner von Mondo Therm überzeugt. Die Technologien sind längst ausgereift, um ein Haus unabhängig von fossilen Brennstoffen machen zu können. Heute können die Profis sogar noch weiter gehen. Mit High-Tech Stromspeichern kommt man einer Unabhängigkeit vom Stromnetz schon sehr nahe.

Unabhängigkeit

Eine Kombination aus Erdwärme, Holzheizung, Photovoltaikanlage und Stromspeicher macht Ihr Haus nahezu unabhängig von Energielieferanten.

Attraktive Förderungen

gibt es von Gemeinden, Land und Bund. Die Profis von Mondo Therm kennen jede einzelne und können Ihnen zeigen, wie Sie für

FactBox

- Erdwärmeheizung
 - Bohrtechnik
 - Ofen-Selbstbausystem
 - PV-Anlagen
 - Salzwasser-Stromspeicher
- RAUS AUS DEM ÖL – Förderung und viele andere Fördermöglichkeiten** INFOS: www.mondotherm.at

Ihr Sanierungsprojekt einige tausend Euro an Förderung bekommen können. So wird der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen auch bei kleinem Budget leistbar.

Alles unter einem Dach

Das Unternehmen beschäftigt Profis aus 12 verschiedenen Berufen und kann Ihnen ein Gesamtpaket anbieten, das keine Wünsche offen lässt. So erledigt Mondo Therm von der geologischen Begutachtung über Behördenwege bis zur Inbetriebnahme der Anlage alles für Sie. Auch wenn Wände oder Böden für die Sanierung geöffnet werden müssen, sorgen die Mitarbeiter dafür, dass hinterher alles wieder aussieht wie neu. Ein Besuch bei Mondo Therm lohnt sich für alle Bauherren und Sanierer!

ANZEIGE



UNABHÄNGIG VON FOSSILEN BRENNSTOFFEN

**Erdwärme, Öfen,
Photovoltaik,
Stromspeicher**

**HEISSE
FÖRDERUNGEN**



Mondo Therm Handels GmbH
Olympstraße 23, 6430 Ötztal-Bahnhof
+43 5266 87101
info@mondotherm.at
www.mondotherm.at



Vermessung AVT alle Vermessungstechniken aus einer Hand



GENAU · RICHTIG

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen



Dipl.-Ing.
Roman Markowski

IMST:
Eichenweg 42, 6460 Imst
Tel. +43 50 6930
E-Mail avt@avt.at



Dipl.-Ing.
Martin Schuler

LANDECK:
Malser Straße 20, 6500 Landeck
Tel. +43 50 6930 59
E-Mail landeck@avt.at



Dipl.-Ing.
Peter Trefalt

REUTTE:
Breitenwangerstr. 12, 6600 Reutte
Tel. +43 50 6930 57
E-Mail reutte@avt.at

IMST • INNSBRUCK • LANDECK • REUTTE • ST. JOHANN IN TIROL • ZELL AM ZILLER • KLOSTERNEUBURG • IMMENSTADT (DE)

www.avt.at

Hochbeet-Gärtnern liegt voll im Trend

In der modernen Gartenkultur liegt das Hochbeet voll im Trend. Kein Wunder, ermöglicht es doch rückschonendes Gärtnern und lässt den Anbau schon früh in der Saison zu.

Ein Hochbeet erhöht außerdem merklich Ertrag und Qualität der Ernte, ist von der natürlichen Bodenqualität unabhängig und kann den Garten optisch geschickt aufwerten.

Selbst ein Laie kann ein solches Beet aufbauen und anlegen. „Das Wichtigste beim Hochbeet ist die richtige Befüllung“, erklärt Sabine Klingelhöfer vom Gartenspezialisten Neudorff. Die Schichten aus Astschnitt, Gartenabfällen und Erde sorgen für eine Rotte, die Wärme erzeugt und viele Nährstoffe freisetzt.

Als oberste Schicht eignet sich besonders Spezialerde, die torffrei und abgestimmt auf die speziellen Bedürfnisse von Gemüse ist. Qualitativ hochwertige Tomaten- und



Torffreie Spezialerde ist ideal für ökologisches Gärtnern im Hochbeet.

Foto: Neudorff/bxn

Gemüseerde etwa ist zusätzlich noch vorgedüngt – ein Garant für bestes Wachstum von Anfang an.

Tipp: Wer flexibel bleiben möchte,

legt ein Hochbeet aus Hartholz an. Steht der Standort fest, lohnt es sich, das Ganze zu mauern. Natursteine wirken besonders edel. Für

Designpuristen empfehlen sich Hochbeete aus verrostetem Corten-Stahl oder aus Aluminium.

(txn.)



**GARTEN LUTZ
ERLEBNIS**

Unsere Gartenboutique direkt in Prutz:
Mo-Fr von 9:00-12:00 & 14:00-18:00 Uhr, Sa 9:00-12:00 Uhr
Telefon: 05472 28097, www.gartenerlebnis-lutz.com



INDIVIDUELLE GARTENGESTALTUNG

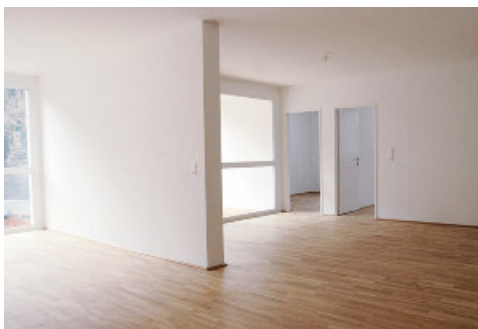
Rundum kompetent betreute Grünraumprojekte von Gartenerlebnis Lutz aus Prutz. Das ist zusätzliche Lebensqualität mit professioneller Planung, fachkundiger Umsetzung und herzlichem Service.

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem nächsten Gartenprojekt:
Telefon 0650 6522000 oder office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

- Gartenberatung und Planung
- Projektbegleitung
- Modellierung und Erdarbeiten
- Wassertechnik (von der Drainage bis zum Schwimmteich)
- Holzarbeiten
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Bepflanzung
- Baum- und Sträucherschnitt

- Service- und Pflegearbeiten
- Verkauf und Pflanzenhandel
- Gartenzubehör
- Trogbepflanzung
- Dekoration im Außen- und Innenbereich
- Trockenmauerbau
- Gabionenbau

LEBE DEINEN GARTEN – DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM



wohnungseigentum

Strengen – ein attraktiver Platz zum Wohnen



In Strengen hat die Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Wohnungseigentum (WE) vergangene Woche 17 sonnig gelegene Mietwohnungen mit Kaufoption an die Bewohner übergeben. Zusammen mit Bgm. Ing. Harald Sieß überreichte WE-Geschäftsführer Dir. DI Walter Soier die Schlüssel und läutete damit ein neues Zeitalter für Strengen ein. Erstmals wurde in der Stanzertaler Gemeinde ein Objekt in der höchst geförderten verdichteten Bauweise realisiert. Verkehrsberuhigt zwischen der Bezirkshauptstadt Landeck und dem Arlberggebiet gelegen, ist Strengen ein Platz, um attraktiv und kostengünstig zu wohnen. Mit der nun realisierten Wohnanlage in-

klusive Tiefgarage ist dieser Wunsch für 17 Familien wahr geworden.

Das Projekt wurde vom Innsbrucker Büro Scharmer-Wurnig im Niedrigenergiestandard der Tiroler Wohnbauförderung geplant. Die beiden Baukörper sind in ihrer Hauptwohnrichtung nach Süden bzw. Südwesten ausgerichtet. Großzügige Fensterflächen bringen Licht in die Wohnräume, die Balkone und Terrassenflächen sind großzügig angelegt. Die Firma Goidinger als Generalunternehmer konnte das Projekt in nur eineinhalb Jahren fertigstellen. Die Baukosten beliefen sich auf 3,3 Mio. Euro, davon leistete die Tiroler Wohnbauförderung ein Darlehen von ca. 1,4 Mio. Euro.

V.l. WE-Geschäftsführer Dir. DI Walter Soier, Landesrätin Beate Palfrader und Bgm. Ing. Harald Sieß konnten 17 Mietwohnungen übergeben.

RAUM AUSSTATTUNG
WOHNACCESSOIRES
SONNENSCHUTZ
WERBETECHNIK
MALEREI

MICHEL UZZI

www.micheluzzi.com
Tel. +43 (0) 5474 5231
6542 Pfunds, Stuben Nr.48

SANITÄRTECHNIK

OSWALD

UMBAU
SANIERUNG
REPARATURDIENST

KOLP

www.kolp-oswald.at

Mobil: +43(0)664 / 1029256 | oswald.kolp@kolp-oswald.at | 6551 Pians 23

Y&D Trockenbau OG

Lorettostraße 26
6060 Hall in Tirol
T 0660 / 2008163
m.mesa@live.at

Stürz
VERMESSUNG

Udo Stürz

Bruggfeldstrasse 5 · 6500 Landeck
Tel. 0664/3861050
E-Mail: vermessung@stürz.at · www.stürz.at

SIEGL ERDBAU GmbH

6571 STRENGEN a. A. - Griebhof 165a
info@erdbausiegl.com
Tel. 0664/1816014

**...echtes Handwerk
... unsere Leidenschaft
... wir backen mit Liebe!**

Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir ab sofort

EINZÄHLER/IN

Arbeitszeiten von 2.30 bis 6.30 Uhr
24 Std./Woche bei 6-Tage-Woche
€ 1.300,- brutto inklusive Nachtzulage

BÄCKER/IN

40 Std./Woche bei 6-Tage-Woche
€ 2.700,- brutto inklusive Nachtzulage
Auszahlung laut Kollektiv



Wir freuen uns auf eine Bewerbung unter:
Bäckerei-Café Tschiderer
Tanja und Ludwig Tschiderer
Fernpaßstraße 12, 6465 Nassereith
Tel. 0664 4544602
backstube@gurgltalbro.at



Einladung zum Tag der offenen Tür!

**Mit wertvollen Tipps
vom Vaillant Heizungs-Experten**

**Samstag, 4. Mai 2019
von 10 - 16 Uhr
6511 Zams
Perdann**

**Noch Fragen?
+43 512 29 69 20**

BKS Massivhaus GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

www.HausAusstellung.at



Direkt am Eingang des Ötztales steht seit kurzem eine neue Location mit dem treffenden Namen „PolePosition“ für ein Konzept, das in dieser Form europaweit einzigartig ist. Andreas Brugger, Gastronom aus Sölden und Vollblut-Freak für edle Fahrzeuge, will dort mit seinem Team an sieben Tagen in der Woche für Unterhaltung, Spaß und Geselligkeit in unvergleichlichem Rahmen sorgen.

Brugger möchte vor allem von der hohen Gästefrequenz ins Ötztal profitieren, aber auch von der Nähe zur Area47. Angesprochen sind aber natürlich auch die Tirolerinnen und Tiroler: „Denn wo hat man überhaupt die Möglichkeit, seltenste Fahrzeuge unterschiedlichster und nobelster Marken an einem Standort zu besichtigen, probezufahren oder gar zu kaufen? Die meisten Händler im Luxus-Segment sind auf ein bis zwei Nobel-Marken ausgerichtet und selbst dort wird man in den seltensten Fällen limitierte Fahrzeuge antreffen“, erläutert Andreas Brugger.

In der PolePosition sehr wohl. Durch ein weit verbreitetes Netzwerk gelingt es Marken an diesen Standort zu bringen, die man normalerweise kaum zu Gesicht bekommt. Von Ferrari, Lamborghini, McLaren, Aston Martin, Bentley, Bugatti, Porsche und Mercedes bis hin zu Königsegg. Hier findet man im Laufe eines Jahres alles, was Rang

und Namen hat. Ja, es gibt sogar Verbindungen zur Formel 1 und zur DTM. Somit braucht man sich nicht wundern, wenn in nächster Zeit ein Formel-1-Wagen der letzten Jahre für einige Tage in der PolePosition steht.

Somit wird dieser Standort ein Highlight für neugierige Blicke, aber auch zur Anlaufstelle für Motor-Talks prominenter Gäste in Form von regelmäßigen Inhouse-Events. Zusätzlich beheimatet die Location eine Café-Bar mit wöchentlich stattfindenden Tanzabenden bei DJ- oder Live-Musik. Es werden auch Events für externe Firmen angeboten, wie beispielsweise für Modenschauen und Vernissagen. Eine KFZ-Werkstatt für alle Marken ist Anlaufstelle in jeglicher Hinsicht. Und wer einmal mit einem Ferrari oder Lamborghini fahren möchte, der hat die Möglichkeit diesen touren- oder tageweise anzumieten.



Andreas Brugger aus Sölden realisierte auf der Ötztaler Höhe eine Event-Location mit einzigartigem Konzept.

Foto: Simon Gurschler/Lighthouseproduction

Naturerlebnis Fischen

Bei Tiroler Angelteichen auch ohne Lizenz möglich



Foto: TVB Tannheimer Tal / Meurer Achim

Angeln am Vilsalpsee „im schönsten Hochtal Europas“ im Tannheimer Tal

Nicht nur der Fang für die Pfanne oder den Kochtopf, sondern vor allem das Naturerlebnis steht bei Menschen, die dem Angelsport frönen, häufig im Mittelpunkt. Und wo könnte das Fischen entspannender sein als an einem rauschenden Gebirgsbach oder einem verträumten See? Die frische Luft, die schöne Landschaft und das geduldige Warten auf das Zucken der Angelschnur – für so manchen ist das der optimale Weg, der Hektik des Alltags zu entflie-

hen. In Tirols Fließgewässern tummeln sich Forellen, Äschen, Huchen und Saiblinge, während die Seen vor allem von Hecht, Barsch, Zander, Karpfen und Schleie bevölkert sind.

Wer in Tirol fischen möchte, braucht eine Fischerkarte, die vom jeweiligen Revierinhaber meist als Gäste- bzw. Tageskarte ausgegeben wird, eine Mitgliedschaft im Tiroler Fischereiverband sowie den Besuch einer Unterweisung für die fachliche Eignung. Im Zuge der

Unterweisung wird den Teilnehmer/innen die Fischerei in Tirol nähergebracht und die nötigen Grundkenntnisse in Fischkunde, Gewässerökologie und Gerätekunde vermittelt. Darüberhinaus werden Einblicke in die faszinierenden fischereiökologischen Zusammenhänge in unseren Gewässerlebensräumen ermöglicht. Wesentlich unkomplizierter geht's an privaten Angelteichen zu, wo meistens keine Lizenzen zum Fischen nötig sind.

Angelteiche werden stetig mit fangfähigen Fischen nachbesetzt, sodass die Fischdichte im Vergleich zu natürlichen Gewässern wesentlich höher ist. Dadurch sind die Erfolgsaussichten auf einen Fang deutlich höher.

So kann man am Angeltich Weidachsee auch ohne Vorkenntnisse Forelle, Saibling und Co. jagen. Ein Highlight ist hier im Winter das Eisfischen auf dem zugefrorenen See, das allen geprüften Fischern offen steht.

Fischen am Nassereither See

Geöffnet täglich von 8 bis 19 Uhr

**Regenbogenforellen,
Lachsforellen und Saiblinge**

Karten:

- Tageskarten: € 23,00 inkl. 2 kg Fisch
- Feierabendkarten ab 15:00 Uhr:
€ 12,00 inkl. 1 kg Fisch
- jedes weitere Kilogramm € 9,50

Petri Heil von Hamed mit Team

Tel. 0664 5968271 | Schulgasse 65 | 6465 Nassereith

In reinstem Gebirgsquellwasser tummeln sich Bachforellen, Regenbogenforellen, Lachsforellen, Saiblinge ...

Auf dem 600 m langen Steg über dem See warten Angler, „weil Forellen nur auf Ruhe und Zurückhaltung und endlose Geduld ansprechen ...“. Darin liegt der Reiz dieser Freizeitaktivität und auf dem 4,5 ha großen Weidachsee kann jeder sein Glück versuchen, mit und ohne Fischerprüfung. „Gerade Frauen und Jugendliche kommen immer häufiger“, freut sich Dr. Thomas Angerer, der Besitzer der Leutascher Fischerei. Zum Anglerparadies gehört auch die Leutascher Ache, vom Ursprung im Gaistal über den Hochtalboden bis hin zu der wildromantischen Leutaschkklamm vor der Mittenwalder Grenze. Dort frönen die Spezialisten der in Anglerkreisen als „eleganteste Art der Freizeitgestaltung in der Natur“ bekannten Fliegenfischerei. Die erforderliche Fischereiprüfung und die begrenzte Abgabe von Bachkarten garantieren die schonende Nutzung des Naturjuwels. Im Winter lädt der zugefrorene Weidachsee auf 1.123 m Seehöhe

zum ultimativen Naturerlebnis: dem Eisfischen. Bei aller Euphorie: Eisfischen und Angeln sind Sport-

arten, bei denen es ums Beutemachen geht. „Wir klären auf, wie man mit der Natur umgehen sollte.

Das gehört auch zu unseren Aufgaben“, berichtet Dr. Thomas Angerer. ANZEIGE

ANGELTEICH UND FISCHLADELE

Wieder täglich von 7-19 Uhr geöffnet!

- Der Angeltich ist bis 1. November geöffnet.
- Eintritt € 25,- inkl. 2 kg Fang ab 15 Uhr kein Eintritt!
- Mehrfang € 9,50 /kg

Frische und geräucherte Spezialitäten von Saibling und Forelle

Forellenzucht · Angeltich · Fischladele

Fam. Dr. Thomas Angerer
Am Weidachsee 291 · A-6105 Leutasch
Tel.: 05214 | 6141
www.gebirsforelle.at · www.eisfischen.at

LEUTASCHER FISCHEREI

Wer wird Lehrling des Jahres 2018?

Online-Voting unter www.lehrlingdesjahres.tirol gestartet

Das Land Tirol sucht den „Lehrling des Jahres 2018“. Ab sofort kann man unter www.lehrlingdesjahres.tirol seine Stimme für einen der zwölf „Lehrlinge des Monats 2018“ abgeben und die KandidatInnen in einem Bewerbungsvideo kennenlernen.

„Wählen Sie bitte mit: Für den ‚Lehrling des Jahres 2018‘ stehen zwölf Jugendliche zur Auswahl, die bereits ‚Lehrling des Monats 2018‘ zwischen Jänner und Dezember des Vorjahres geworden sind“, ruft Arbeitslandesrätin Beate Palfrader auf. „Tirol hat viele tüchtige und junge Menschen, die sich für einen Lehrberuf entschei-

den. Mit dieser Auszeichnung möchte das Land Tirol Lehrlinge bewusst vor den Vorhang holen.“ Die „Galanacht der Lehrlinge“, bei der die Jahressiegerin bzw. der Jahressieger gekürt wird, findet am 14. Mai im Landhaus in Innsbruck statt.

„Tüchtige junge Menschen sind die Zukunft unseres Landes. Der Lehrberuf mit seiner dualen Ausbildung in Österreich findet auch international größte Beachtung. Viele Länder beneiden uns um diese Fachkräfte-Ausbildung“, betont LRin Palfrader. Mit der Auszeichnung will das Land unseren Lehrlingen die besondere Wertschätzung zeigen und den hohen

Stellenwert der Lehre für Wirtschaft und Gesellschaft stärker im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankern.

Die Auszeichnung „Lehrling des Monats“ wird für besondere Leistungen am Arbeitsplatz und in der Berufsschule sowie besonderes gesellschaftliches Engagement vergeben. Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury aus VertreterInnen des Landes Tirol, der Wirtschaftskammer Tirol, der Arbeiterkammer Tirol und der Berufsschulen. Der „Lehrling des Jahres“ wird dann im Folgejahr im Rahmen einer Galanacht aus dem Kreis der zwölf Lehrlinge des Monats gewählt.

Tor zur Welt:

Österreich zählt als Tourismusland weltweit zu den Top-Reisezielen. Die heimische Tourismuswirtschaft leistet einen großen Beitrag zum Erfolg der österreichischen Volkswirtschaft und trägt wesentlich zur hohen Lebensqualität bei. Weltweit gehört die Tourismus- und Freizeitwirtschaft zu den am stärksten wachsenden Branchen und hat daher steigenden Bedarf an engagierten Fachkräften.

Mit diesem Hintergrund entscheiden sich vor allem in Tirol alljährlich zahlreiche Burschen und Mädchen für eine Lehre im Tourismus. Die vier gefragtesten Lehrberufe im Tourismus sind Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Gastronomiefachmann/-frau (Doppellehre in Küche und Restaurant) sowie Hotel- und Gastgewerbeassistent/in. Dazu kommen noch die Lehrberufe Hotelkaufmann/-frau, Reisebüroassistent/in und Fitnessbetreuer/in.

Voraussetzung für den Beginn einer Lehre ist das abgeschlossene 9. Schuljahr. Aber auch für Schulabbrecher sowie für Absolventen mittlerer oder höherer Schulen stellt die Lehre eine interessante Möglichkeit für den Einstieg in die Arbeitswelt dar.

Der Tourismus bietet vielfältige und spannende Beschäftigungsmöglichkeiten. Wichtigste Arbeitgeber/innen sind die Gastronomie und Hotellerie, Reiseveranstalter und Reisebüros, Sport- und Freizeitzentren, Fitnessstudios, Kinos aber auch Theater, Museen und andere Kultureinrichtungen.

Ein entscheidendes Argument für viele Lehrstellensuchende den Weg in Richtung Tourismus einzuschlagen, liegt in der großen Arbeitsplatzsicherheit: Tourismusbetriebe sind an ihren Standort gebunden und können nicht abwandern. Die alljährliche Suche namhafter Betriebe nach qualifizierten Fachkräften beweist, dass sich MitarbeiterInnen im Tourismus um ihren Arbeitsplatz keine Sorgen machen müssen.

Tourismusbetriebe schaffen auch abseits von Wirtschaftszentren Ausbildungs- und Arbeitsplätze, so

Landeck: Training für Ausbilder



Die Lehrlinge von heute sind die Fachkräfte von morgen. Deshalb ist die Qualität der Lehrlingsausbildung besonders wichtig. In Landeck fand dazu ein Ausbildertraining des WIFI statt. Die TeilnehmerInnen werden in den Fachgesprächen optimal für die Lehrlingsausbildung in der Praxis vorbereitet. Sie lernen Ausbildungspläne zu erstellen, wie sie jungen Menschen ihren Fachbereich näherbringen, aber auch, Vertrauensperson für Lehrlinge zu sein. Im Bild mit den Trainerinnen **Martina Bartel** (2.v.l.) und **Susanne Raggl** (1. v.r.).

Foto: WK Landeck

WIR SUCHEN:
LEHRLING (M/W) FÜR

Maschinenbau- technik

KTZ

DEINE ZUKUNFT IM MASCHINENBAU BEI KTZ!

Wir sind Spezialist in der Entwicklung und Fertigung von Zahnradern, Antriebsselementen und Getrieben aller Art, z.B. für Winterdienstgeräte, Großtraktoren und Industriemaschinen. Auf deinem Weg zum Maschinenbautechniker arbeitest du u.a. an hochmodernen CNC-Maschinen und erhältst eine Allround-Ausbildung im Drehen, Schleifen, Fräsen und Verzahnen. Werde Teil unseres jungen Teams im neuen Betriebsgebäude in Finais 2, 6511 Zams!

Lehrlingsentschädigung laut Kollektiv, Bewerbungen per Mail an steffi.traxl@ktz.co.at
www.ktz.co.at

Lehre im Tourismus



insbesondere in ländlichen Regionen. Fast jeder fünfte Vollarbeitsplatz in Österreich wird durch die Tourismus- und Freizeitwirtschaft generiert. Der Tischler, der die Hotelzimmer mit hochwertigen Möbeln ausstattet, profitiert so wie viele andere Branchen von einem florierenden Tourismus ...

Im Tourismus hat man täglich mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zu tun. Der österreichische Tourismus zählte im Jahr 2018 fast 45 Millionen Ankünfte, zwei Drittel davon kamen aus dem Ausland.

Der Tourismus bietet sehr gute Karriere- und Spezialisierungsmöglichkeiten, ob angestellt oder selbständig, sowohl in Österreich als auch im Ausland. Unter anderem kann mit einer touristischen Ausbildung der Traum von der eigenen Bar, vom eigenen Restaurant oder Hotel oder als Haubenkoch/-köchin weltberühmt zu werden, wahr werden.

WIR SUCHEN DICH

Karriere am Berg als Lehrling Lehre Hotel- und Gastgewerbeassistent/in

Dein Weg zum Erfolg:

- Front- & Backoffice Hotel: Rezeption, Check-In & Check-Out
- Auskunftserteilung, Reservierungen und deren Bearbeitung, Housekeeping
- Warenwirtschaft: Bestellwesen, Warenannahme, Warenausgabe und Lagerhaltung
- Buchhaltung und Verwaltung
- Küche & Service: Grundkenntnisse der Küchen- und Servierkunde in Theorie und Praxis

Dein optimaler Einstieg ins Berufsleben mit uns:

- Kostenlose Anwesenheitsverpflegung & Mitarbeiterkleidung
- Zahlreiche interne und externe Vergünstigungen
- Kennenlernen der verschiedenen Bereiche am Berg
- Prämien für den ausgezeichneten Abschluss der Berufsschule sowie der Lehrabschlussprüfung

Wir bieten dir im Laufe der Lehre ein abwechslungsreiches und eigenverantwortliches Aufgabengebiet und attraktive Mitarbeiterbenefits.

Wenn du die herausfordernde Möglichkeit ergreifen möchtest, unser Unternehmen aktiv mitzugestalten und dich den Aufgaben gewachsen fühlst, freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen!

Bei Interesse vereinbare einen persönlichen Gesprächstermin per E-Mail an:
vorstand@venet.at oder
unter folgender Telefonnummer +43 664 88799972



Wir suchen Lieblingsmenschen

Wir suchen motivierte Leute, die gerne mit Menschen arbeiten und eine internationale Karriere im Tourismus starten wollen.
Wir bieten folgende Ausbildungsplätze an:

Hotelkaufmann/-frau

Koch/Köchin

Hotel- und Gastgewerbeassistent/in

Restaurantfachmann/-frau

Bei allen liegt das Bruttojahresgehalt im 1. Lehrjahr bei € 10.080,-

Sende bitte deine Bewerbung an Andreas Fischer, karriere@hotelalpenrose.at

Leading Family Hotel & Resort Alpenrose, Danielstraße 3, 6631 Lermoos/Tirol
www.hotelalpenrose.at

familyhotels.com
... wir machen Familien glücklich.

Vereint für Hilfseinrichtungen

Iris Steinlechner aus Landeck managt Sorgenetzwerk

Das in Landeck ansässige Sorgenetzwerk mit drei starken Frauen an der Spitze will mehr Koordination in das weitreichende, aber oft unübersichtliche Angebot an Pflege- und Hilfseinrichtungen bringen. Die 43-jährige Iris Steinlechner fungiert seit Juli 2018 ehrenamtlich als Obfrau.

„Unser Verein stößt öfters auf Verwirrung, da die meisten Leute noch nicht wissen, wofür wir da sind“, erzählt Iris, die seit 20 Jahren als medizinische Fachassistentin tätig ist. Das Sorgenetzwerk ist ursprünglich aus dem Projekt „Sorgende Gemeinde im Leben und Sterben“, welches von 2014 bis 2016 in Landeck lief, entstanden. Bis zum letzten Jahr war der Vereinsvorstand sechsköpfig, seit Sommer 2018 übernimmt Iris die Funktion der Obfrau, Sozialar-



Iris Steinlechner ist seit Juli Obfrau.

Foto: Schrott

beiterin Manuela Juen die der Schriftführerin und Beate Scheiber fungiert als Kassiererin. „Wir sind aber alle gleich wichtig und ergänzen uns perfekt“, betont die Zweifachmama Iris. Manuela sei direkt an der Informationsquelle und wisse durch ihren Beruf stets, wo die Probleme in der Bevölkerung liegen und wo es anzusetzen gilt. Gemeinderätin Beate tritt im Sorgenetzwerk rein als Privatperson auf und lässt die Politik hierbei hinter sich. Das Netzwerk funktioniert wie folgt: Taucht bei jemandem ein Problem auf, stehen die tüchtigen Frauen als Ansprechpartnerinnen zur Seite. Ein Anruf genügt, dann leiten Iris, Manuela oder Beate die hilfesuchende Person an die passende Einrichtung oder Institution weiter. Dabei sind nicht nur Senioren die Zielgruppe des Vereins, auch für Probleme von Kindern und Jugendlichen sind Iris und Co. gewappnet.

Dynamisches Trio

Als besonders wichtig in der Vereinsphilosophie gelten absolute Diskretion nach außen und das Ablehnen von politischen oder religiösen Motivationen. Außerdem sei Konkurrenzdenken tabu, das Miteinander zähle. Ihren Spitznamen „Lokomotivchen“ hat Iris von ih-

ren Kolleginnen wegen ihres flotten und zielstrebigen Arbeitsstils bekommen. „Wir drei ziehen alle an einem Strang und respektieren einander sehr, deshalb geht auch etwas weiter“, plaudert die 43-Jährige aus. Jeder bringe individuelle Ideen und Erfahrungswerte mit, die perfekte Grundlage für fruchtbare Zusammenarbeit.

Viel Hilfe unter einem Dach

Bei Pflege auf regionaler Ebene denkt man meist zuerst an den Sozial- und Gesundheits-sprengel – diese beiden Einrichtungen gehören nicht zum Sorgenetzwerk, doch sie arbeiten Hand in Hand. Iris, seit neun Jahren Mitarbeiterin beim Landecker Hautarzt, verrät: „Ein großer Teil unseres Angebots besteht aus Selbsthilfegruppen.“ So gibt es eine Gruppe für Betroffene von Demenz, Multiple Sklerose, eine Hospiz-Gruppe und eine für pflegende Angehörige, geleitet von der Obfrau selbst. Daneben sorgen die mobilen Wegbegleiter und das Case-Management (bei Entlassungen aus dem Krankenhaus) für Entlastung in Extremsituationen. „Beate bietet außerdem den Sicherheitscheck für Pflegende sowie das Wundmanagement an“, fügt die ehemalige Hochgallmiggerin hinzu. Auch diverse Privatpersonen, die Hilfe leisten, gehören zum Repertoire des Vereins. Die Koordination und Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Instanzen klappe hervorragend, ein „Geht nicht!“ gebe es praktisch nie.

Landeck zieht nach

Ein großes Projekt, das gerade anläuft – von Iris liebevoll als „Baby“ des Sorgenetzwerks betitelt – ist der Pflegeverein, auf den Landeck schon sehr lange gewartet hat. Die offizielle Vereinsgründung war mit Hilfe des Netzwerks bereits im Jänner, richtig flügge wird das Ganze aber erst Anfang Mai. „Am 30. April stellen wir unsere Tätigkeit und den neuen Pflegeverein genauer vor“, schaut die begeisterte Obfrau voraus. Stattfinden wird der Info-Abend im Landecker Stadtsaal um 19 Uhr unter dem Titel „Wenn es alleine nicht mehr geht“. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Anrufen und dabei sein

Die Möglichkeiten, mit dem Sorgenetzwerk in Kontakt zu treten, sind so zahlreich wie auch die Angebote. Wer eine Mitgliedschaft abschließen will, begleicht seinen Beitrag nicht mit Geld, sondern stellt sein persönliches Netzwerk an hilfreichen Leuten oder einfach seine Zeit zur Verfügung. Wer Hilfe benötigt oder sich einbringen möchte, erreicht Obfrau Iris unter Tel. +43(0)660 3509925 oder findet die Kontakte des restlichen Teams online unter www.sorgenetzwerk-landeck.com. (nisch)



Fotos: Polak Medienservice



Foto: Dominic Ebenbichler



Ingenieurbüro Illmer Daniel e.U.
Technisches Büro für Wildbach- und Lawinschutz
Entwurf- und Einreichplanung
• Ausschreibungs- und Ausführungsplanung • Bauaufsicht
Industriegelände Zone C11 · 6166 Fulpmes
Tel./Fax +43 (0) 5225/62148 · Mobil +43 (0) 664/8831 7711
office@ib-illmer.at · www.ib-illmer.at

Kirchenkarbahn I und II:
Naturschutzrechtliche Bewilligung, Konzession,
seilbahnrechtliches Verfahren; Planung der Pisten,
Schiwege, Sprengseilbahnen, Lawinschutzmaßnahmen;
Ausführungs-, Ausschreibungsplanung und Baubegleitung
Sprengseilbahnen

Wir bedanken uns
für die erfolgreiche
Zusammenarbeit.

Dahoam statt zuhause. **föger.boden**

Neue Top-Bahn bereichert Skigebiet Obergurgl-Hochgurgl



Dank der Finalisierung der Kirchenkarbahn profitieren Skifahrer in Hochgurgl seit November 2018 von zusätzlichen Pistenkilometern und attraktiven Freeridemöglichkeiten. Die topmoderne 10er-Kabinenbahn von Doppelmayr wartet mit einer Förderleistung von 2.400 Personen pro Stunde auf. Die neue Bahn überwindet einen Höhenunterschied von 664 Metern und führt die Wintersportler hinauf auf 2.839 Meter Seehöhe. Die moderne Einseil-Umlaufbahn befördert mit 10-Personen-Gondeln in nur 9 Minuten ihre Gäste hinauf zur Bergstation. Natürlich verfügen die Gondelplätze über eine Sitzheizung. Nun wurde die zweite Sektion im feierlichen Rahmen offiziell eröffnet. „Seit 1978 schätzen unsere Gäste die Pisten im Kirchenkargebiet. Durch die natürlichen Gegebenheiten der Flächen konnten wir hier etwas Tolles realisieren“, freut sich

Attila Scheiber, Geschäftsführer der Liftgesellschaft. Bereits der Start des ersten Abschnitts im Jahr 2015 sorgte für Begeisterung. Auch der zweite Teil der Einseil-Umlaufbahn weist dieselben technischen Raffinessen auf. Für die Kunden bedeutet dies ein sattes Komfortplus. Dieses wirkt sich aus in Form von großzügigeren Platzverhältnissen, leiseren Betrieb in den Stationen sowie deutlich weniger Vibrationen während der Fahrt.

Nicht weniger als 30 Millionen Euro hat die Skiliftgesellschaft Hochgurgl in den vergangenen Jahren in Bahnen, Restaurant, Museum und Mautstation Timmelsjoch investiert. Allein die Sektion II der Kirchenkarbahn kostete fünf Millionen Euro. Dazu kamen neue Beschneigungsanlagen, eine aufwändige Lawinsprengbahn an der Bergstation sowie 2,5 km neue Pisten. „Wir durften für das Projekt wegen der umliegen-



den Schutzgebiete nur fünf Hektar verwenden“, erklärt Attila Scheiber, der ergänzt: „Mit der Kirchenkarbahn II haben wir die letzte Ausbau-

stufe erreicht. Künftig werden wir nur noch in den Ersatz von Anlagen, aber nicht mehr in den Ausbau investieren können.“

FATZER®
BRUGG

Doppelmayr®

Partner seit Jahren

Wir bedanken uns bei der Hochgurgler Liftgesellschaft Ges.m.b.H. & Co. KG für ihr Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit beim Bau der 10er-Gondelbahn Kirchenkarbahn II. Für die Zukunft wünschen wir viel Erfolg.

doppelmayr.com

AVT
GENAU • RICHTIG

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsultanten
für Vermessungswesen



alle Vermessungstechniken
aus einer Hand

Dipl.-Ing. Alexander Trefalt

A-6460 Imst, Eichenweg 42

Tel. +43 50 6930 • E-Mail avt@avt.at

www.avt.at

IMST • INNSBRUCK • LANDECK • REUTTE • ST. JOHANN IN TIROL
ZELL AM ZILLER • KLOSTERNEUBURG • IMMENSTADT (DE)

„Danke, liebe Mama!“

Der zweite Sonntag im Mai ist alljährlich den Müttern gewidmet. Der Muttertag ist jedoch keine Erfindung des Handels oder der Gärtner, sondern geht auf eine Initiative der Amerikanerin Anna Jarvis zurück. In den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts verbreitete sich der Muttertag auch in Europa und kam 1924 auch nach Österreich. Hier gilt Marianne Hainisch, die Mutter des Bundespräsidenten Michael Hainisch und Begründerin der Frauenbewegung in Österreich, als Initiatorin für die Verbreitung und Etablierung des Muttertages.

Wer noch schnell ein Geschenk sucht, um der „Mama“ eine Freude zu bereiten, findet auf unseren Seiten eine Vielzahl von Anregungen ...



Muttertag – Floristisches

Pastellfarbige blumige Floristensträuße und

Dankbarkeit, Liebe, Wertschätzung: Welches Gefühl man auch ausdrücken möchte, die Sprache der Blumen eignet sich dafür auf die schönste und bezauberndste Weise. Und so werden auch dieses Jahr zum Muttertag, am 12. Mai, die heimischen Blumenfachgeschäfte mit ihren kreativen Ideen und ihrer handwerklichen Kompetenz jedem floralen Geschenk jene ganz besondere persönliche Note verleihen, die Mutterherzen höherschlagen lässt.

Ob üppiger Strauß, elegante Solitär- oder dekorative Topfpflanze – Flexibilität und Variantenreichtum zeigen die heimischen Blumenfachbetriebe auch, wenn es um das Budget des floralen Präsents geht und stehen dabei ebenso mit Rat und Tat zur Seite.

Es wird bunt

Vom farbenprächtigen Blütenfeu-

erwerk bis zum klassisch-roten Rosenstrauß: Erlaubt ist wie immer, was gefällt. Beliebt sind in diesem Jahr pastellig bunte Blumensträuße, die von Blau-, Rosa- und Lilatönen dominiert sind. Ein anderer Trend liegt aber auch in Grünschattierungen, wie zum Beispiel einem satten Smaragd, das in Kombination mit viel Weiß und Elfenbein einen ganz besonderen Blickfang darstellt.

Pfingstrosen, Rosen, Levkojen, Löwenmaul, Flieger, Hortensien, Phlox, Lisianthus, Bartnelken oder Mohn, die rund um den Muttertag Saison haben, bieten mit natürlichen Materialien, wie frisch ausladenden Blütenzweigen und Blättern, überraschende und einzigartige Kontraste.

Rosen und Hortensien

Rote Rosen rangieren seit jeher als Klassiker unter den blühenden Muttertagspräsenten, die meist

Restaurant
Salzstadl

HIER IST DAS TAFELN EINE WAHRE FREUDE!

Tischreservierung erbeten.

Klausen 2+3 | 6600 Reutte | T 05672 62213 | gasthof-klausen@ehrenberg.at
ÖFFNUNGSZEITEN: ab 10 Uhr. Warme Küche von 11.30 bis 20.30 Uhr

BURGENWELT EHRENBURG

Am 12. Mai ist Muttertag!

Lassen Sie sich mit einem Mix aus regionaltypischen und internationalen Köstlichkeiten aus unserer Küche verwöhnen.

Sie reisen und genießen - wir machen daraus den Hit!

- 12.5. **Muttertagsfahrt**
Mit der Bahn auf den Wendelstein all incl. € 83,-
- 11.8. **Bregenzer Festspiele - Rigoletto**
Fahrpreis € 35,-, Karten ab € 87,- + Systemgebühr € 2,-
- 14.7. **Passionsspiele Erl**
Fahrpreis € 30,-, Karten ab € 33,-

Reisebüro Zoller

Abholung Reutte / Imst

Ihr Außerferner Reiseprofi

Innsbrucker Str. 4, 6631 Lermoos, T 05673-3131
office@zoller-lermoos.at, www.zollerreisen.com

Viele nette Geschenkideen für den Osterhasen!

Coole Mode sowie Unterwäsche und Pyjamas, Bikinis und Badeshorts von BLUE SEVEN und SANETTA
Große Auswahl an Spiel- und Plüschwaren, Oster-Geschenkartikel und Schreibwaren!

10% Baustellen-Rabatt!

auf das gesamte Textil-Sortiment (ab einem Einkauf von € 50,-).

Da es durch unsere Baustelle im Dorfkern momentan zu komplizierteren Anfahrten und Parkplatz-Problemen kommt, bitten wir unsere Kunden um Verständnis!



Dorfstraße 14a · 6522 Prutz · T 05472 6201
www.trendshop-sailer.at

Öffnungszeiten: MO – FR 8–12, 14–18 Uhr, SA 8–12.30 Uhr

Handwerk kommt zur Blüte

dekorative Topfpflanzen liegen im Trend



Blumige Präsente gehören zum Muttertag einfach dazu!

Foto: Blumenbüro Österreich

ohne Beiwerk verarbeitet werden, da sie ihre Symbolkraft ganz von alleine ausstrahlen. In diesem Jahr darf aber auch gerne zu Pastelltönen gegriffen werden. Bunte Rosen liegen derzeit sehr stark im Trend, die vorrangig blumig, d.h.

kürzer, gebunden werden. Bei den Topfpflanzen wiederum ist es die Hortensie, die als beliebtes Muttertagsgeschenk nicht mehr vom blühenden Geschenk-tisch wegzudenken ist und mit ihrem breiten Farbenspektrum –

von violett, blau, rosa bis weiß – keine Wünsche offen lässt. Pflanzen, die zur Außengestaltung geeignet sind, erfreuen sich bei der Wahl des richtigen Muttertagsgeschenks ebenso zunehmender Beliebtheit: Für Gartenliebhaberinnen sind zum Beispiel Rosenstöcke, Begonien, Gardenien oder Fuchsien genau das Richtige, die monatelange Freude bereiten und eine Fülle an farblichen Variationen und auch Formen bieten.

Exotische Pflanzen

Als wahre Evergreens haben sich in den letzten Jahren auch die Exoten entpuppt. Das Angebot reicht von außergewöhnlichen und exotischen Schnitt- und Topfpflanzen, wie zum Beispiel Orchideen, Heliconia oder Calla, bis zu prächtigen Kübelpflanzen, wie etwa Zitrusbäumchen, Oleander oder Olive, die Urlaubsgefühle auf jede Terrasse und in jeden Garten bringen.



-  **Schnittblumen Arrangements**
-  **Topfpflanzen**
-  **Dekorationsmaterial**
-  **Gestecke**
-  **BringMeFlowers Service**

Angelika Lehne-Frick
Obermarkt 57 · 6600 Reutte
Tel. + Fax 05672 / 62580
www.blumen-lehne.at ·
info@blumen-lehne.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8.30 - 12.00 +
 14.00 - 18.00 Uhr · Sa 8.30 - 12.00 Uhr

4 Tage Städteerlebnis ROM



© Peter Eckert



© goodhuz-foolia.com



© scaliger-fofolia.com

Extra-Italien-Tour in die faszinierende, antike Weltstadt mit ihrer dreitausendjährigen Geschichte und glanzvollen Sehenswürdigkeiten. Unser Rom-Arrangement bietet eine vorteilhafte Hoteltage mit U-Bahn-Anschluss in der Nähe, eine Stadtbesichtigung mit Spezialführer, die Besichtigungsmöglichkeit Petersdom sowie Freizeit in der Stadt für Ihr Eigenprogramm.

1. Tag: Tirol – Rom
2. Tag: Besichtigung „Klassisches & Antikes Rom“
3. Tag: Rom Freizeittag oder Vatikan
4. Tag: Rom –Toskana – Tirol

INKLUSIVLEISTUNGEN:

- ✓ Komfortbusreise Tirol - Rom/Italien retour
- ✓ 3 x Übernachtung im 4*-Hotel in Rom mit Frühstück
- ✓ 1x Abendessen im Hotel in Rom
- ✓ Ganztägige Rom-Besichtigung mit örtlichem Fremdenführer und Kopfhörern
- ✓ Reiseleitung, Bordservice und Infomaterial

20. - 23. Juni Fronleichnam € 375,-
 Einzelzimmerzuschlag € 75,-

DIETRICH 
TOURISTIK

TELEFON
05262 62226
 www.dietrich-touristik.at



FESTE FEIERN IM TROFANA TYROL

Ein Tisch für zwei, heimelige Stuben
 oder der „Milser Stadl“ - ein Saal für 300 Personen...
 das Trofana Tyrol erfüllt alle Wünsche

Alles Gute liegt im „Trofana Tyrol“ so nah beieinander, um Feste zu etwas ganz Besonderem zu machen. Räumlichkeiten für jede Größe und jeden Anlass. Dazu eine perfekte gastronomische Infrastruktur und viel Erfahrung im Organisieren von Festen wie Hochzeiten, Erstkommunion, Muttertagsfeiern, Geburtstage ...

HERZLICH - GASTLICH - TIROLERISCH

An der Au 1
 6493 Mils bei Imst



Tel. 05418-601-0
 info@trofanatyrol.at



www.trofanatyrol.at

CHRISTOPHORUS
SICHER MEHR ERLEBEN

**„MAMA, DIESES JAHR SCHICK ICH DICH AUF REISEN.“
SAG ZUM MUTTERTAG LIEBEVOLL DANKE MIT EINEM REISEGUTSCHEIN!**

SARDINIEN
HOTEL LA BITTA****
Sardinien - Arbatax
7x DZ/HP; Transfer
inkl. Flug ab/bis Innsbruck
18.05. - 25.05.19
ab € 970,00 p.P.

ROM - DIE EWIGE STADT
3x DZ/ÜF, Hotel Pineta Palace****
inkl. Busfahrt ab/bis Tirol
inkl. Stadtrundfahrt und Eintritt Petersdom
29.04. - 02.05.19
ab € 366,00 p.P.

MAROKKO - GEFÜHRTE REISE
Faszination Königsstädte exklusiv:
Marrakesch - Casablanca - Rabat - Meknes - Fes - Beni Mellal
7x DZ/HP; Hotels****
inkl. Flug ab/bis München
Ausflüge, Besichtigungen, Eintritte und CHRISTOPHORUS Reisebegleitung lt. Programm
21.09. - 28.09.19
ab € 999,00 p.P.

Weitere Infos, buchen und noch mehr tolle Reisen:
CHRISTOPHORUS REISEN . 0800 23 0015 . christophorus.at

Der Muttertag wird weltweit gefeiert

Ausgehend von den Vereinigten Staaten hat sich der Muttertag vor rund 100 Jahren nach und nach auf der ganzen westlichen Welt verbreitet. Doch nicht in allen Staaten, in denen der Muttertag gefeiert wird, geschieht dies wie bei uns in Österreich am 2. Sonntag im Mai. impuls hat über den Zaun geschaut und ein paar interessante Details entdeckt...



Foto: fotolia

Der erste Muttertag wurde von der Amerikanerin Anna Marie Jarvis 1907 initiiert. Im Jahr 1914 wurde der Mother's Day in den USA offiziell eingeführt und verbreitete sich von dort aus in die ganze Welt.

In Österreich gilt die Begründerin der Frauenbewegung Marianne Hainisch als Initiatorin des Muttertages. Dieser wurde 1924 während der zweiten Amtszeit ihres Sohnes Michael Hainisch als Bun-

despräsident eingeführt. Zusammen mit der Pfadfinderbewegung engagierte sich die Industriellengattin für die Feier eines Muttertags. Im Großdeutschen Reich ab 1938 wurden die Feierlichkeiten durch den Staat forciert und für Propagandazwecke missbraucht. Auch in vielen anderen Ländern wird der Muttertag Anfang Mai gefeiert, allerdings gibt es eine Reihe von Ausnahmen.

✿ In **Frankreich** dreht sich am

**DAS IDEALE
MUTTERTAGSGESCHENK!**

Gutschein
10er-Karte all inclusive
um nur € **99⁹⁰**
Aktion gültig bis 10.5.2019

**Fitness & Wellness
Power Plate &
Simply Belt**

Unsere Vorzüge:

- nur für Damen
- erstklassige Kurse und Trainerinnen
- Power Plate
- inkl. Kinderbetreuung
- ganzjährig keine Einschreibgebühr
- unser erfolgreiches Abnehmkonzept SIMPLY BELT & SIMPLY SHORT: Du kannst mit Gurt oder Hose bei deinem Ausdauertraining bis zu 40 % mehr verbrennen!

lady's world

DAS FITNESS-STUDIO FÜR DIE FRAU

6460 Imst • Thomas-Walch-Str. 35 • T 05412/64876
info@ladysworld.at • www.ladysworld.at

ALPENBAD Leutasch

400 Schokolade

OSTER-EIERSUCHEN im Alpenbad

**FRÜHLINGS
Gefühle**

OSTERSONNTAG & OSTERMONTAG

www.alpenbad-leutasch.com

Muttertag für Handel wichtig

Am zweiten Sonntag im Mai – diesmal der 12. Mai – wird wieder Muttertag gefeiert. Und auch heuer werden wieder viele Menschen diesen Tag mit dem einen oder anderen Geschenk zu etwas Besonderem machen. Das sorgt im heimischen Handel für gute Geschäfte.

„Rund um den Muttertag setzen die Tiroler Handelsunternehmen erfahrungsgemäß ca. 18 Millionen Euro um. Damit stellt der Muttertag nach Weihnachten und Ostern den dritt wichtigsten Umsatzbringer dar. Neben Blumen sind vor allem Düfte, Kosmetika, Süßigkeiten, modische Accessoires und diverse Gutscheine besonders gefragte Präsente“, weiß Alois Schellhorn, Geschäftsführer der Sparte Handel in der Tiroler Wirtschaftskammer.

letzten Sonntag im Mai alles um die Mütter. Ähnlich wie hierzulande werden aber auch von den Franzosen Blumen und selbstgebastelte Geschenke überreicht.

✿ In **Großbritannien** und **Irland** fällt der Mother's Day in den Monat März. Traditionell liegt der Termin auf dem 4. Fastensonntag.

✿ **Indonesien** gestaltet den Ehrentag der Mütter am 22. Dezember.

✿ In **Israel** fällt der Muttertag auf den 30. Tag des Monats Schevat und damit zwischen Mitte und Ende Februar.

✿ **Kenia**: Hier wird der Muttertag am letzten Sonntag im Juni

begangen.

✿ In vielen Ländern der **arabischen Welt** fällt der Muttertag mit dem Frühlingsanfang am 21. März zusammen.

✿ Schon am 2. Sonntag im Feber feiern dagegen die **Norweger** ihre Mütter.

✿ Die Mütter in **Russland** werden traditionell am Internationalen Frauentag am 8. März beschenkt, wenngleich es am letzter Sonntag im November einen offiziellen Ehrentag gibt.

✿ In **Spanien** wird der Muttertag am 1. Sonntag im Mai gefeiert.

✿ In **Thailand** fällt der Muttertag mit dem Geburtstag von Königin Sirikit, also dem 12. August, zusammen.



Nicht nur zu Muttertag

werden bei uns alle Mamas verwöhnt!

Spargelwochen:
24.04. – 04.06.2019

Ein Restaurant-Gutschein ist das perfekte Geschenk!

Ausgedruckt per Post oder zum selbst ausdrucken per E-Mail.

BMW Alpenhotel Ammerwald • Ammerwald 1 • A-6600 Reutte/Tirol
Tel: +43 (0)5672 78131-0 • alpenhotel.ammerwald@bmw.de • www.ammerwald.at



**12. Mai
Muttertag!**



**Kulinarischer Genuss
für Groß & Klein.**

Tischreservierung erbeten!

- Zusätzliche Frühstückskarte bis 10.30 Uhr
- Durchgehend warme Küche von 11 – 20 Uhr
- Große Sonnenterrasse

Im Sommer jeden Mittwoch RUHETAG!

**Cafe - Restaurant
JAMDO**
Rain 144 - 6642 Stanzach
Tel. +43 (0) 5632 20073
Info@jamdo.at • www.jamdo.at

HOTEL ★★★ RESTAURANT
Auderer
Brennbichl 2 • 6463 IMST/Karrösten
Tel. 05412 66885 • hotel@auderer.at • www.auderer.at



Feiern Sie die **Erstkommunion**
oder den **Muttertag**

im Hotel Auderer in Brennbichl bei einem liebevoll kreierten Menü oder wählen Sie Ihre Gerichte aus unserer Speisekarte.

Jeden Sonn- und Feiertag auch mittags geöffnet!
À la carte von 12 bis 14 Uhr

Direkt am Radweg! Ab 1. Mai: E-Bike-Verleih!



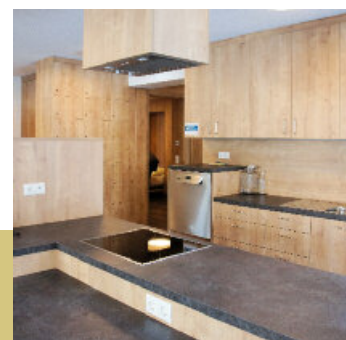
**Einfach mal
die Seele
baumeln lassen...**

... egal ob Sie die Köstlichkeiten aus unserer Küche in unserem Speisesaal oder auf unserer Sonnenterrasse genießen.





Fotos: CN12 Novak



Tagsüber betreut, abends DAHOAM!



Die neue Tagespflege „**Sonnenplatzl**“ in Landeck hat seit 4. März geöffnet. Die Idee dazu entstand bereits im Dezember 2017. Bei dem hiesige Sozialsprengel der aus vier Gemeinden besteht wurde das Projekt sehr zügig in Angriff genommen. In den einzelnen Sprengelgemeinden wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst und der Antrag für die Betreibung der Tagespflege beim Land gestellt. Die Immobilien GmbH Netzer unterstützte den Zeitplan wie auch die räumlichen Bedürfnisse des Projektes großartig, und so konnten schließlich im Winter 2018/19 die Bauarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Als Architekt zeichnete sich DI Florian Mathies aus Landeck verantwortlich. Entstanden ist eine barrierefreie Pflegeeinrichtung mit sehr hellen und gemütlichen Räumlichkeiten, die allesamt den modernsten Anforderungen entsprechen. Die neue Tagespflege dient als sorgsame Ergänzung zur Betreuung im eigenen Zuhause. Das „**Sonnenplatzl**“ ist vorerst an drei Tagen der Woche (Mo, Di, Mi) geöffnet. Jeweils von 9 bis 16 Uhr kümmern sich die bestens ausgebildeten Betreuerinnen um pflegebedürftige ältere Menschen.

Der Tagesablauf beginnt mit einem gemeinsamen Kaffee bei einer Zeitungsrunde, bevor die Gäste sich nach Vorlieben in individuelle Tätigkeiten vertiefen können. Mittags wird das gesunde und abwechslungsreiche Mittagessen entweder gemeinsam zubereitet oder vom Altersheim Landeck bereitgestellt. Am Nachmittag stehen den Besuchern und Besucherinnen die Ofenbank, die Lesecke, der Gruppenraum oder die Sonnenterrasse frei zur Verfügung – in den warmen Monaten steht zudem ein



Tagespflege
Sonnenplatzl

**SOZIAL- UND
GESUNDHEITSSPRENGEL**
Landeck-Zams-Fließ-Schönwies

Nachmittagsspaziergang am Programm. Für einen kostengünstigen Transportservice von Zuhause in das „**Sonnenplatzl**“ und wieder retour wird ebenfalls gesorgt.

„Ein kostenloser Schnuppertag ist nach Anmeldung jederzeit möglich – wir haben auch noch freie Plätze,“ erklärt GF Mag. (FH) Doris Habicher und ergänzt zusammen mit Obmann Anton Pircher, „Der Sozialsprengel Landeck-Zams-Fließ-Schönwies möchte sich bei den bauausführenden Firmen für den reibungslosen Ablauf recht herzlich bedanken.“ Bei Fragen zur Tagespflege und zur Terminvereinbarung für einen gratis Schnuppertag stehen wir unter der Telefonnummer 0699/16660243 gerne zur Verfügung. Darüber hinaus ist der Sozial- und Gesundheitssprengel für Fragen und Anliegen unter der Telefonnummer 05442/66600 jederzeit erreichbar.

**Kostengünstiger
TRANSPORTSERVICE**

Fair-Bau
GmbH

Ausführende Baumeisterarbeiten, Vollwärmeschutz Fassade,
Verputzarbeiten, Handel mit Baustoffen
6460 Imst, Fabrikstraße 9

BAUECK

UMB AU ♦ ZUB AU ♦ NEUB AU

Daniel Gabl · A-6500 Landeck
Innstraße 32 · Tel. 0664/533 13 05
office@baueck.at · www.baueck.at



**WOLFGANG
Hammerle**
MÖBEL · MONTAGE · HANDEL

6521 Fließ · Dorf 235 b · Tel. 0650 84 94 093
info@wolfgang-hammerle.at · www.wolfgang-hammerle.at

KOMPLETTAUSSTATTER
FENSTER · TÜREN · BÖDEN · MÖBEL
KÜCHEN · BADMÖBEL · GÄSTEZIMMER · MEHR

LEMÖ
LENHART MÖBEL

Lenhart der Tischler GmbH
Unterer Auweg 2 · A-6511 Zams · Tel.: +43 (0) 5442/63813
info@lenhardertischler.at · www.lenhardertischler.at

LEITSTROM ElektroTechnik

www.leitstrom.com

6500 Fließ · Nesselgarten 422
Tel. 0676 709 54 83 oder 0676 607 22 80
office@leitstrom.com

Vom Dunkel ins Licht

Die Imsterin Herta Flür beschreibt ihren Lebensweg als inneren und äußeren Weg

Der Tod ist in Herta Flürs Leben allgegenwärtig, denn wie wohl wenig andere Menschen begibt sie sich immer wieder auf die Suche nach ihm und findet ihn dort, wo er einst verdrängt war. Das Geheimnis des Todes hat sie indes zwar nicht lüften können, dafür das eigene innere Kind auf einem langen Prozess wiederentdeckt. Als einen Weg vom Dunkel ins Licht beschreibt sie ihr Leben, in dem sie sich auch viel selbst aufgebürdet hat.

„Meine Vorfahren waren alle durch die Kriege sehr traumatisiert. Der Tod und die Verzweiflung waren ständige Begleiter. Das sechste und jüngste Mädchen meiner Großeltern ist zum Beispiel am Sterbetag von meinem Großvater auf die Welt gekommen. Aber mir ist erst viel später bewusst geworden, dass ich auf unbewusster Ebene viel vom Leid meiner Eltern und Großeltern aufgenommen habe.“ Dass Herta Flür eine besondere Beziehung zum Tod hat, bemerkt man im Gespräch schnell. „Ich war mit drei Jahren an Typhus erkrankt und wurde für zwei Monate in den Keller vom Zammer Krankenhaus in Quarantäne gesteckt. Meiner Mutter hat man gesagt, sie soll mich nicht mehr besuchen, sondern mich so in Erinnerung behalten, wie sie mich zuletzt gesehen hat. In der Zeit habe ich auch eine Nahtoderfahrung gehabt, die mir aber erst durch die Therapie wieder bewusst geworden ist“, zeichnet sie ein schweres Bild ihrer ersten Kindheitserinnerungen, die oft von Verzweiflung durchtränkt waren.

Sprachlosigkeit

Sie sei als Kind sprachlos gewesen und hätte nur über das Außen gelebt. Innerlich sei sie ausdruckslos gewesen, denn alle Fragen, die sie gehabt hätte, wären nicht beantwortet worden. „Mein Spüren war immer, dass etwas in der Welt nicht stimmt. Meine Eltern haben mir viel Liebe und die Liebe zur Natur als Halt mitgegeben, aber

sie waren auch beide sprachlos.“ Und dieses Fehlen der Worte sei ihr noch viele Jahre geblieben, sowohl in der Handelsschule als auch später als Bankbeamtin. Erst als sie auf Intervention einer Klosterschwester neben der Schule am Nachmittag als Hilfskindergärtnerin anfang zu arbeiten, sei erstmals wieder Licht in ihr Leben gekommen.

Beginn eines Auswegs

Mit 20 Jahren entschloss sie sich dann dazu, die Krankenpflegeschule in Bregenz zu besuchen: „Da habe ich das erste Mal gewusst, dass ich normal bin und die »Anderen« nicht. Ich bin mit Siddhartha von Hesse in die Schule gegangen, an einen Platz, wo ich hingehörte“, erzählt sie von den ersten Antworten, die sie auf ihre Fragen erhalten hat. 1976 heiratete sie und übersiedelte nach Wien, wo sie auch die Schule beendete. Dort erhielt sie nicht nur Unterricht in der für sie bis dahin völlig unbekannten Psychosomatik, sondern lernte auch die Frauenbewegung kennen, die in Imst noch nicht mal in den Kinderschuhen steckte. Ein Jahr später kam ihr Sohn auf die Welt, doch die Ehe hielt nur drei weitere Jahre: „Wir waren zwei sprachlose Menschen, die zusammen nicht die Möglichkeit einer Lösung finden konnten. Doch durch unseren gemeinsamen Sohn haben wir gelernt einen respekt- und liebevollen Kontakt zueinander zu finden“, resümiert sie ihre kurze Ehe.

Rückkehr nach Imst

Als sie daraufhin nach Imst zurückkehrte, wollte sie eigentlich nur bis zum Abschluss der Schule ihres Sohnes in ihrer alten Heimat bleiben und danach in die weite Welt ziehen. Aber sie ist geblieben. „Die große Welt hab ich dann in Imst gefunden“, zeigt sie sich rückblickend zufrieden mit dieser Entscheidung. Auch an ihrer damals neuen Arbeitsstätte, dem Krankenhaus Zams, wollte sie nur kurz tätig sein und ist dann doch



Die Natur gibt Herta Flür schon seit ihrer Kindheit Halt und Sicherheit. Foto: Dorn

bis zur ihrer Pensionierung dem Klinikbetrieb treu geblieben. Aus der introvertierten Schülerin wurde in kurzer Zeit ein nach außen gerichteter Mensch, wie sie selbstkritisch bemerkt: „Ich war eine richtige Emanze. In Imst waren wir schon fast nicht mehr tragbar. Mit 30 Jahren bin ich explosiv nach außen gegangen und war überall dagegen.“ Daneben war es ihr eine Herzensangelegenheit, die Sterbehilfe als zentrales Element menschlicher zu gestalten und auf diesem Wege konnte sie auch die eigene Spiritualität entdecken. „Wir kommen von irgendwoher und gehen irgendwohin und dort ist das Licht“, erklärt sie heute selbstbewusst.

Das innere Kind

Dass sie eigentlich ein „hilfloser Helfer“ gewesen wäre, hätte sie erst im Laufe der Jahre erkennen können, so Flür. Die Auseinandersetzung mit Mystikern wie Meister Eckehard, der Besuch von astrologischen Workshops und die jahrelange Begleitung durch ihre Psychotherapeutin hätten sie dann auch innerlich weitergebracht: „Es

heißt ja auch im Christentum »abgestiegen in das Reich des Todes« und da war auch das innere Kind zu finden, das sehr verwahrlost war. Mein Panzer ist langsam abgebrockelt und es ist immer mehr Licht und Klarheit in mein Leben gekommen. Die Zweifel sind auch kleiner geworden. Erst da hab ich mein Leben verstanden“, schildert sie den langen Prozess der Selbsterkenntnis. Bei ihrer Arbeit mit Flüchtlingen sei ihr dann ihr Helfersyndrom restlos klar geworden. „Jeder Mensch hat sein Schicksal und als hilfloser Helfer nehme ich dem anderen sein Schicksal weg. Anderen helfen ist in mir angelegt, aber davor war es gebunden an meine eigene Not. Heute bin ich vom Mitleid, in dem immer das eigene Leid mitschwingt, zum Mitgefühl gekommen“, reflektiert Flür ihr Wesen. Wohin ihre Reise sie nun nach den vielen bisherigen Stationen führen wird, weiß sie indes noch nicht genau. Vielleicht findet sie nun ja endlich Zeit, den derzeit freien Raum einmal nur mit sich selbst und ihrer Freude am Menschsein zu füllen.

(ado)

TISCHLEREI



TUMLER
CHRISTOF

6542 Pfunds 351
Tel.: 054745235
+43664/2845221
tischlereitumler@aon.at



Ein Schlafzimmer in Zirbe, geplant und gefertigt von der Tischlerei Tumler
Foto: Tischlerei Tumler

Ein Spezialist für individuelle Möbel

Als Spezialist für individuelle Innengestaltung hat sich die Tischlerei Tumler Christof in Pfunds einen Namen gemacht. Dank der persönlichen Betreuung durch den Firmenchef sind die Kunden während des gesamten Fertigungsprozesses – von der ersten Idee über die komplette Planung bis hin zur Ausführung – in fachlich besten Händen. Für Tischler Christof Tumler ist in den letzten Jahren ein Trend hin zur Zirbe erkennbar. Das heimische Holz mit seinem einzigartigen Duft findet immer mehr Anhänger. Vor allem im Wohn- und Schlafbereich bietet die Tischlerei Tumler individuelle Lösungen von traditionell bis modern an. Sowohl private als auch gewerbliche Kunden, wie z.B. die Hotellerie, schätzen die mit Sorgfalt und Perfektion hergestellten Möbel. ANZEIGE

Spagat zwischen Altem und Neuem

Verkehrskonzept soll in Pfunds die Lebensqualität verbessern



Das Planlesen gehört derzeit zu den häufigsten Arbeiten von Bürgermeister Rupert Schuchter. In Pfunds soll in den nächsten Jahren der „Blutdruck“ der Verkehrsadern verringert werden. Im Bereich der historischen Innbrücke und des dort befindlichen Enzplatzes soll eine Begegnungszone den Verkehr beruhigen und die Lebensqualität steigern.

Fotos: Eiter

Pfunds ist ein Dreh- und Angelpunkt am Dreiländereck zwischen Österreich, der Schweiz und Italien. Das Dorf mit zahlreichen historisch wertvollen Gebäuden hat Charme. Die engen Gassen bieten ein außergewöhnliches Flair, schaffen aber auch Probleme. Ein ausgeklügeltes Verkehrskonzept soll jetzt Beruhigung ins Zentrum bringen. Und gleichzeitig Wachstum für die derzeit 2.618 Einwohner zählende Gemeinde ermöglichen.

„Wir sind ein wachsendes Dorf. Das blühende Vereinsleben garantiert hohe Lebensqualität. Und die Jungen wollen hier bleiben. Das ist eine höchst erfreuliche Tatsache, aber für uns Kommunalpolitiker auch eine große Herausforderung. Wir haben in den Bereichen Schule, Kindergarten und anderen wichtigen Infrastruktureinrichtungen zuletzt gute Voraussetzungen für junge Familien geschaffen. Um einerseits Neubauten zuzulassen, aber auch den historischen Kern attraktiv zu halten, müssen wir jetzt den Verkehr ordnen. Ein im Vorjahr vom Raumplaner Dipl.-Ing. Karl Schlosser ausgearbeitetes Zukunftskonzept hat der Gemeinderat beschlossen. Die sukzessive Umsetzung wird jetzt gestartet und wird sich über mehrere Jahre hinziehen“, berichtet Bürgermeister Rupert Schuchter.

In einem ersten Schritt wird jetzt im Bereich des Enzplatzes bis zur Kirchgasse eine Begegnungszone geschaffen. Der Veranstaltungsort, auf dem die Musikband Pfundskerle heuer vom 23. bis zum 25. August bereits zum 26. Mal ihr berühmtes Fest abhalten, soll attraktiver werden, die Straßen und Gassen in diesem Bereich für Radfahrer und Fußgänger adaptiert werden. Dieser erste Schritt benötigt aber langfristig Begleitmaßnahmen an den Ortseingängen und bei den Straßen zu den Neubausiedlungen. „Ein neuralgischer Punkt ist der Bereich rund um die Neue Mittelschule und die Supermärkte MPPreis und Billa. Dort bewegen sich täglich zirka 200 Kinder. Für sie wollen wir mehr Sicherheit und Bewegungsfreiheit. Um das zu garantieren, werden wir in Absprache mit der Landesstraßenbauverwaltung Doserampeln errichten, die kurzzeitig in beiden Richtungen auf Rot schalten, und auch bauliche Begleitmaßnahmen in Angriff nehmen. Angedacht ist dabei auch ein Kreisverkehr“, erklärt Schuchter.

Hohe Bürgerbeteiligung

Schon bei der Erstellung des Konzeptes wurde die Bevölkerung von Pfunds aktiv in den Entscheidungsprozess eingebunden. „Speziell im Ortskern ist die Einbindung der privaten Besitzer besonders wichtig. Um unsere Ziele zu

erreichen, müssen die Bau- und Sanierungsarbeiten der Eigentümer mit den Plänen der Gemeinde gut abgestimmt sein“, weiß der Ortschef, der im Detail bei Asphaltierungen, Kanal- und Wasserleitungen laufend das große gemeinsame Ganze im Auge behalten muss. Schuchter: „Derzeit läuft ein Projekt für die Kanal- und Wasserversorgung im Ortsteil Greit, die uns in den nächsten Jahren insgesamt fast vier Millionen Euro kosten wird.“

Bauentwicklung

Parallel zur Revitalisierung des Zentrums forciert die Gemeinde Pfunds auch Neuansiedlungen. Laut dem Ortschef soll im Bereich der Kajetansbrücke in absehbarer Zukunft ein weiteres Gewerbegebiet entwickelt werden, da in der bestehenden Wirtschaftszone mit zehn Betrieben die Flächen langsam knapp werden. Zudem sollen auch weitere Grundstücke für Häuslbauer ausgewiesen werden. Angedacht ist ebenfalls ein weiteres Wohnprojekt mit einem gemeinnützigen Wohnbauträger, wo auch das betreute Wohnen für ältere Menschen forciert werden soll. Eine neue Attraktion wird es demnächst auch für die Jugend geben. Am Platz vor der Volksschule wird eine Freiklasse, also ein Klassenzimmer zum Unterrichten unter freiem Himmel, errichtet.

(me)

Vollblutmusikerin liebt Sport und Mathematik

Pfundser Musikpädagogin Julia Schmitzberger spielt Kirchenmusik, Klassik und auch Jazz

Musik ist ihr Leben. Hauptberuflich als Lehrerin am Gymnasium und in der Kindertageschule in Zams. Und in ihrer Freizeit als Komponistin, Interpretin, Texterin und Mitglied in zahlreichen Orchestern, Chören und anderen Formationen. Ihre Instrumente sind die Querflöte, das Klavier und ihre Stimme. Während ihrer Studienzeit jahrelang weit gereist, ist die 39-jährige Julia Schmitzberger wieder in ihrer Heimat Pfunds gelandet, wo sie mit ihrer Familie unter einem Dach wohnt.

Ein bisschen was bekommt man in die Wiege gelegt. Der Rest ist Übung und fleißiges Training. Und vor allem Disziplin. Das weiß die Vollblutmusikerin, die als ausgebildete Lehrerin für Mathematik und Französisch die Systematik der Theorie auch in der Musik als wichtige Grundlage sieht. „Wenn du auf der Bühne stehst, gehst du auf in der Kreativität. Die Basis dafür legst du aber über tägliche Pflichtübungen“, weiß die Vielseitige, die 27 Jahre lang bei der Musikkapelle in ihrer Heimatgemeinde tätig war. Und mittlerweile Kirchenmusik komponiert und sich beim Frauenjazzorchester Tirol auslebt. Aber auch die Klassik hat es ihr angetan. Mit der Innsbrucker Pianistin Rita Goller zelebriert sie beim Projekt „Bach und Söhne“ die Königsdisziplin der Musik.

Chöre und Musical

Nach ihrem Studium am Konservatorium lebte und arbeitete Julia zehn Jahre lang in Innsbruck. Seit kurzem pendelt sie von Pfunds nach Zams. Und für ihre Auftritte hinaus in die ganze Welt. Das Unterrichten und das Arbeiten mit Jugendlichen macht ihr großen Spaß. Speziell das Umsetzen von Projekten. Dazu gehören ein Weihnachtsmusical und ein Theaterstück, in dem sie gemeinsam mit ihren Schülern das Thema Mi-

gration und Flüchtlingswesen musikalisch und textlich aufgearbeitet hat. Die Arbeit im Team ist ihr Steckenpferd. Das gilt für das Frauenjazzorchester ebenso wie für das Vokalensemble „Stimmig“, mit dem sie gemeinsam mit Deborah Handl aus Fließ und Andrea Wachter aus Pfunds „Lieder vom Licht“ aufgenommen hat. Textlich lässt sie sich von Gedichten von Rainer Maria Rilke oder Peter Rosegger inspirieren. Manchmal schreibt sie ihre eigenen Gedanken nieder und verknüpft sie mit Noten zu Liedern.

Sportliche Familie

Auch wenn Julia selbst noch keine Zeit für eine eigene Familie gefunden hat, fühlt sie sich im Kreise ihrer Eltern und Geschwister wohl. Von ihrer Mama Dominika, einer pensionierten Hauswirtschaftslehrerin, hat sie das musikalische Talent. Sie singt heute noch beim Chor des sozialen Arbeitskreises in



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elekroununternehmen im TIROLER OBERLAND



- Beleuchtung
- Photovoltaik mit Akku
- Smarthome

Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Anliegen.
Bitte kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.

Pfunds bei Begräbnissen und auch fröhlichen Anlässen. Papa Kurt war Lehrer für Mathematik und Sport und engagierte sich stark für die Schülerliga im Fußball. „Von ihm habe ich wohl den Teamgeist“, schmunzelt Julia, die sich selbst beim Bergsteigen, Skitourengehen und Radfahren fit hält. Zwei ihrer Geschwister sind ebenfalls sehr musikalisch. Eva Maria spielt bei der Musikkapelle Pfunds Querflöte, Bruder Peter die Posaune. Der andere Bruder, Paul, hat sich dem Sport verschrieben. Er ist ein leidenschaftlicher Paragleiter. Das Abheben und große Luftsprünge sind Julias Sache nicht. Sie bleibt gerne am Boden. Und übt sich

trotz ihrer großen und vielseitigen Erfolge in Bescheidenheit.

Kirchenmusik im Schloss

Eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens gibt Julia Schmitzberger am Freitag, den 3. Mai, um 19 Uhr in der Gotischen Halle im Schloss Landeck. Unter dem Titel „Lieder vom Licht“ singt sie mit ihrem Vokaltrio „Stimmig“ gemeinsam mit Deborah Handl und Andrea Wachter. Begleitet werden sie von Rita Goller am Piano, Martin Handle am Bass und der Gitarre, Hannah Juen und Vania Oberacher an der Violine und Christian Unsinn am Schlagzeug. (me)

Vielseitige Musikerin. Neben Querflöte spielt die Musikpädagogin Julia Schmitzberger auch Klavier. Ihr drittes Instrument ist ihre Stimme. Chöre und Orchester sind ihre Familien.

Foto: MadoTyrol / Manuel Domann



**MALERMEISTER
NETZER**

6542 Pfunds 407 Tel.0043 5474/5962

Mobil: 0676/9382283

info@maler-netzer.at

www.maler-netzer.at

Malerei, Anstrich, Tapeten

Fassadenbemalung

Denkmalpflege/Restauration

Beschriftungen

traditionelle & moderne

Dekorationstechniken

Wand u. Bodenbeläge

Farbenfachhandel

Bauer, Skilehrer und Dorfcchef

Bgm. Achenrainer will Tösens attraktiv gestalten



Dorfcchef Bernhard Achenrainer (m.) setzt in der Gemeinde auf Teamwork. Kräftig unterstützt wird er dabei von Amtsleiter Reinhard Waldhart, der bereits 36 Jahre im Dienst ist, und der Sekretärin Kornelija Venier.

Derzeit leben in Tösens 730 Menschen. Geht es nach dem neuen Dorfcchef, darf diese Zahl der Bewohner durchaus wachsen. Der 48-jährige Bernhard Achenrainer, seit drei Jahren im Amt, will über ein neues Raumordnungskonzept sowohl Betriebe als auch private Häuslbauer ansiedeln. Günstige Grundstückspreise sollen diese Entwicklung unterstützen.

„Bei uns kannst du noch einen Baugrund zu einem Quadratmeterpreis zwischen 100 und 120 Euro erwerben. Entsprechende Widmungen sind in Absprache mit dem Land im Gange. Wenn das abgeschlossen ist, können wir in unserer Siedlung 16 und in Zentrumsnähe vier neue Bauparzellen ausweisen“, berichtet der Bürgermeister, der zudem im Ortsteil Steinbrücke ein 10.300 Quadratmeter großes Grundstück als Gewerbezone feilbieten will. „Es hätten dort fünf bis sechs kleinere und mittlere Betriebe Platz. Das Interesse ist da. Und für uns wären das wertvolle Arbeitsplätze und auch gesteigerte Einnahmen bei der Kommunalsteuer“, verrät Achenrainer.

Neuer Bauhof

In unmittelbarer Nähe der neuen Wirtschaftszone soll auch ein moderner Bauhof für die Gemeindearbeiter errichtet werden. „Unsere beiden Arbeiter erledigen den Großteil der laufenden Arbeiten bei Straße, Müll, Schneeräumung und vielen kleinen Reparaturarbeiten selbst. Für sie möchten wir einen zeitgemäßen Gerätepark samt Garage und auch eine kleine Werkstätte errichten“, berichtet der Ortschef, der zuletzt mit der Modernisierung von Kindergarten, Kinderkrippe und der Volksschule die ersten Voraussetzungen für sein Ansiedlungsprogramm geschaffen hat: „Neben dem leistbaren Bauen ist die Kinderbetreuung ein wesentliches Argument, sich in Tösens niederzulassen!“

Traditionell und modern

Bernhard Achenrainer selbst steht beruflich auf drei Beinen. Auf seinem Bauernhof züchtet der Vater von drei erwachsenen und zwei kleinen Kindern Rinder und Pferde und hält auch Hühner. Im Winter ist er als staatlich geprüfter Ski- und Bergführer bei der Skischule Fiss tätig. „Natur und Sport halten mich fit und sind auch ein idealer Ausgleich zur politischen Arbeit, in die ich mich in den vergangenen drei Jahren intensiv eingearbeitet habe“, sagt der Vereinsmensch, der auch bei den Schützen und der Feuerwehr aktiv tätig ist. „Mit der Feuerwehr feiern wir heuer am 10. August den 100. Geburtstag“, freut sich der Bürgermeister, für den die örtlichen Vereine der „Kitt“ im Dorfleben sind. Der Traditionalist hat aber auch einen großen Hang für die moderne Technik. „Wir statten unser Dorf derzeit mit dem schnellen Internet aus. Bei uns in der Gemeinde haben wir für alle Bediensteten die elektronische Zeiterfassung eingeführt. Auch der Abfall wird mit einem EDV-System gewogen und statistisch festgehalten“, erzählt der Teamworker, für den der Frieden im Dorf das höchste politische Gut darstellt. (me)



In Tösens ist das Wohnen noch leistbar. Baugründe sind noch zu Preisen von 100 bis 120 Euro pro Quadratmeter zu haben.

Fotos: Eiter



Tausendsassas, Die Mitarbeiter vom Maschinenring

Sie sind zur Stelle wenn Not am Mann bzw. an einer Maschine ist: die Mitarbeiter vom Maschinenring Service Tirol. Und das ist sommers wie winters täglich der Fall. Man denke nur an den vergangenen Winter und seinen Schneereichtum, der sich in vielen Gegenden Tirols auch als immense Last erwies. Über 500 Maschinenring-Mitarbeiter waren in ganz Tirol mit Traktoren und Pflügen im Einsatz – zum größten Teil Landwirte aus der jeweiligen Region. Sie hielten Straßen, Gehwege, Bahnsteige und Parkplätze frei und gewährleisteten so ein möglichst sicheres Vorankommen. Bei der Schadholz-Aufarbeitung und vielen anderen Aufgaben setzen sie im Sommer ihren Dienst für die Öffentlichkeit, für Gemeinden, Hotels und private Auftraggeber fort.

Sommer und Winter ständig im Einsatz

Gottfried Gabl, Geschäftsführer vom Maschinenring Tiroler Oberland, erklärt, wie die Ab-

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit



DIE KRAFT AM LAND



Holztransporte und Winterdienst

htz@huber-trans.at
www.huber-trans.at



Maschinenring

Tiroler Oberland

Brennbichl 53 | 6460 Imst

Tel. 05 9060701

www.maschinenring.at

die man täglich braucht

Service Tirol sorgen dafür, dass unser Alltag weitgehend reibungslos funktioniert

läufe bei der Schneeräumung funktionieren: „Schon im Sommer oder Herbst werden Verträge mit den Auftraggebern abgeschlossen, wir teilen dann jedem Auftraggeber einen Fahrer zu, der für die zeitgerechte und saubere Räumung verantwortlich ist. Mittels Wetter-SMS der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik werden die Fahrer über zu erwartende Schneefälle informiert. Sie beobachten dann selber das Wetter und rücken ohne weitere Anordnung eigenständig aus, sobald ihr Dienst gefordert ist.“

Der 1998 gegründete Maschinenring Service Tirol ist als Genossenschaft organisiert, mit Hauptsitz in Innsbruck. Er ist ein flächendeckendes tirolweites Standortnetzwerk von sechs Maschinenring-Büros in den einzelnen Regionen, zum Beispiel im Tiroler Oberland mit Sitz in Imst. So ist garantiert, dass die Dienste vor Ort unkompliziert und mit kurzen Anfahrten erledigt werden können.

Vom Straßendienst bis zum Baummanagement

Wie Gottfried Gabl berichtet, sind die jeweils anstehenden Aufgaben äußerst umfassend und unterschiedlich. Neben Sommer- und Winterdiensten (Straßendienste inbegriffen) kümmern sich die Mitarbeiter auch um Forstarbeiten, Grünraumpflege, Baummanagement, Gartengestaltung, ökologische Unkrautbekämpfung, Bioenergie und Haus- bzw. Objektbetreuung. Die Grünraumexperten des Maschinenrings sind zum Beispiel bei koordinier-

ten Betreuungsmaßnahmen wie Heckenschnitt und Rasenpflege im Einsatz, bis hin zur kompletten Anlage von Grünzonen und Blumeninseln. Eine eigene gewerbliche Suborganisation mit Sitz in Linz bietet sogar Personalleasing an. Im Tiroler Oberland sind es ungefähr 40 einheimische Personen, die für vielfältige Arbeiten eingesetzt werden können.

Der Hauptaufgabenbereich liegt beim Maschinenring am landwirtschaftlichen Sektor und so gibt es auch einen eigenen organisierten Verein, der dafür sorgt, dass Bauern sich gegenseitig mit Maschinen aushelfen können. Zurzeit zählt dieser Verein im Tiroler Oberland 1.370 Mitglieder. So kommt der Maschinenring nicht nur der Öffentlichkeit, sondern auch den Bauern selbst zugute, die zum Selbstkostenpreis sowohl Technik als auch personelle Be-



Gottfried Gabl ist Geschäftsführer vom Maschinenring Tiroler Oberland.

triebshilfen in Anspruch nehmen können. Alles in allem also ein wertvolles Angebot, welches dabei hilft, die bäuerliche Existenz abzusichern.

Alles im grünen Bereich.

Schwarzenberger

Samen & Gartenbedarf



Bahnhofstraße 32 | 6176 Völs | www.samen-schwarzenberger.com



ERDBAU - TRANSPORTE - RECYCLING - SAND/KIES

6521 Fließ
SCHATZEN 284

Gf. Andreas Schütz
Tel. 0664/2828041

Fax 05449/20067
www.erdbau-schuetz.at

SCHÜTZ - FLIESS

Erdbau GmbH

...wenn es sich um 's Fahrzeug dreht,
...der kluge Mensch zum EBERL geht!

EBERL

...persönlich und zuverlässig.

Gewerbepark 8, 6460 Imst,
E-Mail: verkauf@ford-eberl.at,
Tel.: 05412/66491

Ihr kompetenter Partner in Sachen Fuhrpark!



**Raiffeisen
Meine Bank**



Imst am Stadtplatz



**AGRAR | TECHNIK
Lagerhaus Imst**



Das Jugendzentrum Smile Reutte veranstaltete bereits zum 23. Mal den Jugendredewettbewerb im Bezirk Reutte. Im VZ Breitenwang standen elf Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Podium. Eine hochkarätige Jury entschied über das Gesamtbild und ermittelte so die einzelnen Sieger. Ungeachtet dessen gab es auch wieder einen eigenen Publikumsieger. Dank der zahlreichen Sponsoren gab es für die „New Generation“ tolle Gutscheine und Bargeld im Gesamtwert von über € 2.100,- zu gewinnen.

- 1 Tochter des Veranstalters und des Öfteren schon mit dabei: **Annabell Poberschnigg** erreichte den dritten Platz in der Kategorie Klassische Rede/Höhere Schulen.
- 2 EWR-Vorstand **Michael Hold** moderierte den Abend.
- 3 **Julia Anna-Maria Gruber** schreibt schon seit Jahren eigene Gedichte und holte sich den dritten Platz in der Kategorie Neues Sprachrohr.
- 4 Geboren in den USA mit mexikanischen Wurzeln: **Carolina Gomez Baumgartner** konnte sich mit dem Thema „Lasst uns die Welt bunter gestalten“ am Ende den ersten Platz in der Kategorie Klassische Rede/Höhere Schulen sichern.
- 5 **Julian Wachter** mit dem zweiten Platz in der Kategorie Spontanrede, **Tabea Wachter** mit dem ersten Platz in der Kategorie Spontanrede, **Juliane Hierzer** mit dem

ersten Platz in der Kategorie Klassische Rede / Polytechnische Schule und **Sina Eberlein** mit dem zweiten Platz in der Kategorie Klassische Rede / Polytechnische Schule.

- 6 **Michelle Derbach** sprach das Thema Europäische Union an und gewann damit Platz vier in der Kategorie Klassische Rede/Höhere Schulen.
- 7 Für die Jury im Einsatz: Mag. **Christian Frick** von Frickonsult GmbH und Naturführerin **Sabine Resch**...
- 8 ... Dr. **Ludwig Prokop**, Facharzt der Psychiatrie Reutte, und **Alexandra Posch** als Juryleitung.
- 9 Die beiden Reuttener Politiker: Gemeindevorstand **Elisabeth Schuster** und zweiter Vizebürgermeister **Klaus Schimana**.
- 10 Einer der vielen Sponsoren des 23. Smile Redewettbewerbs war die Sparkasse Reutte AG, vertreten durch **Sandra Fügenschuh** als Jurymitglied und Fragesteller **Hansjörg Hosp**.
- 11 **Argjent Shala**, Fußballer beim SV Reutte und nicht das erste Mal auf der Bühne, sprach über das Thema Menschlichkeit. Am Ende belegte er den zweiten Platz in der Kategorie Klassische Rede/Höhere Schulen.
- 12 Die neue Rekrutin in Form von „Alexa“. Die drei Damen aus der Fachschule für Kunsthandwerk lieferten eine coole Performance ab: **Franziska Kohl**, **Agnes Dorn**



- und **Muriel Lang**. Ihnen gebührte der zweite Platz in der Kategorie Neues Sprachrohr.
- 13 Das Team des Jugendzentrums Reutte Smile: **Matthias Sulik**, **Marion Haller**, **Eva Redolfi** und Leiter **Karl Poberschnigg**.
- 14 Gespannte Zuhörer: Direktor der BRG Reutte, **Manfred Pfeifer**, freute sich über die Teilnahme und das unbekümmerte Sprachrohr der SchülerInnen mit Lehrerin **Daniela Hug**.
- 15 Der Breitenwanger Bürgermeister **Hanspeter Wagner** mit der zweifachen Siegerin des Abends **Ines Fügenschuh**, sie wurde Erste in der Kategorie Klassische Rede / Höhere Schulen und Publikumsieger.
- 16 Für den musikalischen Rahmen sorgte die Jugendband der Landesmusikschule Reutte-Außerfern unter der Führung von **Sead Trnovac** (ganz rechts) mit **Dominik Hold**, **Raphael Kunze**, **Vincent Bader**, **Sebastian Jäger** und **Nele Overeem** (v. l.).

Roland Kaiser begeisterte

Seit 24 Jahren verbringt Roland Kaiser in Nauders seine Urlaube. Mit einem Konzert im Skigebiet von Nauders hat sich für ihn ein langgehegter Wunsch erfüllt. In der einzigartigen Location auf 2.200 Metern begeisterte er 4.000 Fans mit seinen Hits. Vor dem Konzert schenkten die Organisatoren Roland Kaiser einen Rucksack, der die Einladung für eine gemeinsame „Bergtournee in Nauders“ – eine geplante Genussswanderung für 2020 enthielt. Im Bild v.l.: Bgm. **Helmut Spötl**, Bergbahnen-Vorstand **Manfred Wolf**, **Roland Kaiser** und **Helmut Wolf**, Vorstand des TVB Tiroler Oberland.

Foto: Nauders am Reschenpass



Besonderes Haus für besondere Menschen

Wohnanlage am Reuttener Untergsteig glänzt mit Barrierefreiheit und Passivhaus-Qualität



»Ein besonderes Haus für besondere Menschen« wollte der Reuttener Jürnjakob Reisigl, auf einem im Familienbesitz befindlichen Grundstück, am Reuttener Untergsteig 8 errichten lassen – und fand mit dem Architekturbüro Walch und Partner als Planer und Projektentwickler einen kongenialen Partner für sein Vorhaben.

Nach einer rekordverdächtigen Bauzeit von nur elf Monaten konnten dieser Tage die ersten Mieter in das aus mehreren Gesichtspunkten außergewöhnliche Haus einziehen.

Auf dem dreieckigen Grundstück entstand ein Passivhaus, das mit seiner markanten Architektur sofort die Blicke auf sich zieht. Ausschlaggebend ist nicht nur die moderne Gestaltung des dreieckigen Baukörpers mit seinen zwei „abgerundeten“ Ecken, sondern auch die außergewöhnliche Fassade: „Der im Verputz verarbeitete Spiegelbruch lässt die Wände beim kleinsten Sonnenstrahl glitzern wie ein Kristall“, schwärmt Bernhard Gruber vom Architekturbüro Walch und Partner, der als Projektleiter für das Bauvorhaben verantwortlich zeichnet. Er selbst bewohnt das behindertengerechte Erdgeschoß des Gebäudes, das insgesamt sechs Wohnungen zwischen 82 und 163 m² Wohnfläche umfasst.

Das Highlight ist zweifellos das 100 m² große Penthouse im 3. Obergeschoss, auf dessen Dachterrasse man über alle umliegenden Häuser hinweg einen einzigartigen Blick auf den Hahnenkamm und das Lechtal genießt. Auch die anderen Wohnungen sind mit großzügigen, nach Südwesten ausgerichteten Balkonen ausgestattet.

Im Untergeschoss finden sich die Tiefgarage mit sieben Auto-Abstellplätzen und die Kellerabteile. Sämtliche Bereiche des Hauses sind barrierefrei bzw. über einen Lift erreichbar.

Energietechnisch versorgt wird das Haus mit einer Gasheizung, die durch eine Solaranlage auf dem Dach zusätzlich unterstützt wird. Eine kontrollierte Wohnraumlüftung wird dem Passivhaus-Standard gerecht.

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg (AF)
Anton-Maria-Schyrle-Str. 7, 6600 Reutte
Tel. +43 5672 6911-0, www.strabag.com



Fotos: Gruber



6671 WEISSENBACH
T 05678 5283
WWW.TISCHLEREI-KERBER.AT



www.e-schuster.at





uvex

I-VO CC

In-Mold, IAS-Größenverstellsystem, 24 Lüftungsöffnungen

~~79,95~~

39,95



uvex

I-VO C

Double In-Mold, IAS-Größenverstellsystem, 20 Lüftungsöffnungen

~~69,95~~

34,95



uvex

Quadro

Double In-Mold, IAS-Größenverstellsystem, 17 Lüftungsöffnungen

~~109,95~~

54,95



ALPINA

Seheos L.E.

In-Mold, Ceramic Shell, Run System mit Einstellrad

~~79,95~~

39,95



uvex

Flash

In-Mold, leicht, IAS-Größenverstellsystem, 18 Lüftungsöffnungen

~~79,95~~

39,95



uvex

Ultra SNC

Double In-Mold, 19 Lüftungsöffnungen, Cross Blende

~~119,95~~

59,95



GIRO

Raze Mips

In-Mold, Ratschenverschluss, Snap Fit Blende, 22 Lüftungsöffnungen

~~69,95~~

34,95



GIRO

Verona

In-Mold, Acu Dial Größenanpassung, Snap Fit Blende

~~59,95~~

29,95

ALLES 1/2 PREIS

DER Sport-Markt®

SONTHOFEN • FÜSSEN • OBERSTDORF • OBERSTAUFEN • MO. - SA. 9.00 - 19.00 UHR